



**KUNST  
FEST  
SPIELE  
HERREN  
HAUSEN**

**15.05. –  
01.06.2020**

## Förderer & Partner



## Projektpartner von Fountain Scan



## Kooperationspartner



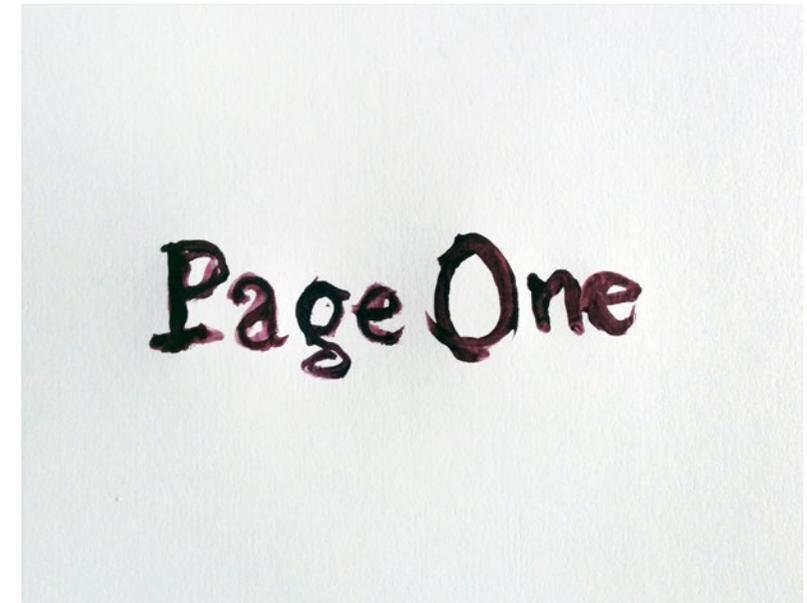
## Kulturpartner



## KombiTicket Partner



## Partner Festivalzelt



Beginnings Marathon Vlatka Horvat (siehe S. 18)  
Drawing by Tim Etchells, 2015. Courtesy the artist.

## Belit Onay Oberbürgermeister

„Hebt man den Blick, so sieht man keine Grenzen“, sagt ein japanisches Sprichwort. Die KunstFestSpiele Herrenhausen machen für die Bürger\*innen und Gäste der Landeshauptstadt den Sinn dieser Worte bereits zum elften Mal sichtbar. Das Festival umfasst fast alle musischen Genres und eröffnet für alle Besucher\*innen neue Horizonte und Inspirationsquellen. Die KunstFestSpiele leben den eigenen Anspruch, experimentelle Ansätze mit Populärkultur zu verbinden. Damit sind sie ein Sinnbild des Gestaltungs- und Entfaltungsprozesses in Hannovers gut vernetzter Kreativszene. Derartige Synergien haben auch die internationale Jury überzeugt, die Hannover im Dezember auf die Shortlist für den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ gesetzt hat.

Solche lebendigen Kreativprozesse brauchen Zeit. Sie brauchen Mut zum Ausprobieren, zum Verwerfen und zum Zerknüllen. Aber manchmal werden die ersten Ideen doch aus dem Papierkorb gefischt und glattgestrichen. Nur die Falten auf dem Papierblatt verraten die Umwege, die manch eine Idee bis zu ihrer Vollendung zurücklegt. Vielleicht haben die Organisator\*innen aus dem Grund als Covermotiv für dieses Programmheft die Arbeit der amerikanischen Fotokünstlerin Ellen Carey ausgewählt, die dieses faszinierende Zusammenspiel von Licht und Schatten, von Höhen und Tiefen in Szene setzt.

Sehr spannend klingt für mich die Musikperformance Sun & Sea. Die Litauerinnen Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė und Lina Lapelytė setzen sich mit umweltpolitischen Themen auseinander und wollen mit ihrer Strandidylle, die sie in der Lutherkirche kreieren, die Festival-Besucher\*innen zum Nachdenken bringen. Wie jedes Jahr schaffen es Ingo Metzmacher und sein Team, ein Programm zusammenzustellen, das Lust auf mehr KunstFestSpiele macht!

Ich freue mich auf spannende Festivaltage und auf tolle Begegnungen im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen 2020!

Belit Onay  
Oberbürgermeister

**English** — “If you raise your eyes, you see no boundaries” a Japanese saying says. The KunstFestSpiele Herrenhausen reveal the meaning of these words to the citizens and guests of our provincial capital for the eleventh time. The festival encompasses almost all the musical genres, widens our horizon and is a source of inspiration to all its visitors. The KunstFestSpiele live their aim to combine experimental approaches with popular culture. In this they are a symbol of the artistic processes of Hanover’s interconnected creative scene. In December 2019 such synergies also prompted an international jury to put Hanover on the shortlist for the title of European Capital of Culture 2025.

Lively creative processes need time. They need the courage to try things out and perhaps throw them away. But sometimes the initial ideas are taken out of the bin and uncrumpled. Only the folds in the paper hint at the roundabout route some ideas have to take to reach completion. Perhaps this is why the organisers chose the work by the American photographic artist Ellen Carey for this year’s cover motif, a fascinating interplay of light and shadow and different depths.

To me the music performance Sun & Sea sounds very exciting. The Lithuanians Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė and Lina Lapelytė explore eco-political themes in their thought-provoking beach idyll in the Lutherkirche. Every year Ingo Metzmacher and his team manage to put together a programme that makes you wish for more!

I’m looking forward to a wonderful festival and great discoveries at the KunstFestSpiele 2020!

## Ingo Metzmacher Intendant

Die KunstFestSpiele gehen in ihr elftes Jahr. Sie wachsen weiter. Mit der Sporthalle des Deutschen Hockeyclubs direkt neben der Graft der Herrenhäuser Gärten eröffnen wir eine neue Spielstätte. Dort finden Aufführungen ihren Platz, die wir bisher nicht zeigen konnten. Zum Beispiel die Weltpremiere eines großformatigen Films mit Livemusik, der sich vorstellt, wie Ludwig van Beethoven in der Nacht des Brexit nach London kommt, um mehr Geld für seine 9. Symphonie zu fordern.

Nachdem wir mit dem offenen Sonntag zum zehnten Geburtstag so überwältigend viele Menschen erreichen konnten, möchten wir gerne eine Tradition daraus machen. Alle Hannoveraner\*innen sind herzlich eingeladen, am ersten Sonntag bei freiem Eintritt zu uns zu kommen. Wir werden erneut unser ganzes Areal bespielen. Das Angebot richtet sich besonders an Familien, und auch für die ganz Kleinen ist etwas dabei.

Wir eröffnen mit einer neuen Arbeit der Choreografin Eszter Salamon. Sie inszeniert einen Abend, der von Mumifizierungsritualen inspiriert ist und auf sizilianische Lieder aus 400 Jahren zurückgreift.

Vlatka Horvat kehrt zurück, um uns in der Galerie spielerisch mit unserer eigenen Unrast zu konfrontieren. In einem rätselhaft futuristischen Ritual lässt Aliénor Dauchez Sängerinnen und Gesänge aus der ganzen Welt vor unseren Augen defilieren. Und bei Silvia Costa nimmt Samuel Becketts Spiel eine ganz überraschende Wendung.

Dass es uns gelungen ist, mit Sun & Sea eine Produktion als deutsche Erstaufführung nach Hannover zu holen, die bei der Biennale in Venedig nicht nur den Goldenen Löwen gewann, sondern auch Publikumsmagnet war, zeigt, dass die KunstFestSpiele sich im Kreis der europäischen Festivals etablieren. Dafür spricht auch unsere Koproduktion der atemberaubenden Mixed-Reality Operninstallation Eight von Michel van der Aa, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Diesen Weg möchten wir gerne weitergehen. Mit Ihnen, unserem wunderbaren Publikum. Darauf freue ich mich ganz besonders.

Herzlich  
Ihr Ingo Metzmacher

**English** — The KunstFestSpiele are going into their eleventh year. They are still growing. With the sports hall of the German Hockey Club right next to the moat of the Herrenhausen Gardens we inaugurate a new venue. Performances can take place here that we haven’t been able to show before. For example the world premiere of a large-format film with live music that imagines Ludwig van Beethoven coming to London on the eve of Brexit to demand more money for his Ninth Symphony.

Because the open Sunday to celebrate our tenth birthday was such an overwhelming success, we’d like to turn it into a tradition. So everyone who lives in Hanover is warmly invited to come and visit us free of charge on the first Sunday of the festival. Once again there will be performances everywhere. The event is particularly aimed at families, even those with very young children.

We open the festival with a new work by the choreographer Eszter Salamon, who has created a work inspired by mummification rituals and Sicilian songs from the past 400 years.

Vlatka Horvat returns to confront us with our own restlessness in the Galerie. In a mysteriously futuristic ritual Aliénor Dauchez’s singers parade songs from all around the world. And Silvia Costa gives an unexpected twist to Samuel Beckett’s Spiel.

Our achievement in bringing Sun & Sea to Hanover for its German premiere after winning audiences and the Golden Lion at the Venice Biennale shows that the KunstFestSpiele are becoming established among European festivals. This is also reflected in our co-production of the breath-taking mixed-reality opera installation Eight, by Michel van der Aa, which no one should miss.

We would like to continue in this direction. With you, our wonderful audience. I’m particularly looking forward to you.



## Fountain Scan Robert Henke

KUNSTFESTSPIELE  
AUFTRAGSPRODUKTION

Laser- und Klanginstallation — Uraufführung  
Sa 09.05. bis Do 21.05. — täglich von 21:30 bis 24:00 \*  
Großer Garten

Eröffnung Fr 08.05. — 21:00

Eintritt frei, Eingang Großer Garten

Tickets 8 Euro / erm. 4 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Tickets für Veranstaltungen der KunstFestSpiele berechtigen  
am Vorstellungstag zum freien Eintritt von Fountain Scan

Die Große Fontäne ist eine der Hauptattraktionen Hannovers und unumstrittener Mittelpunkt des „Nouveau Jardin“ im Großen Garten. Mit 140 km/h steigt ihr Wasserstrahl heute bis zu einer Höhe von 72 Metern. Zu ihrem 300-jährigen Jubiläum bespielt der Musiker, Laserkünstler und Programmierer Robert Henke die Fontäne mit einer spektakulären Klang- und Laserinstallation. Vier Laserstrahlen schießen aus großer Entfernung sternförmig auf die Fontäne. In drei Metern Höhe folgen sie als deutlich sichtbare, perfekte Linien dem Verlauf der großen Sichtachsen des Gartens über bis zu 500 Meter hinweg und brechen sich in den Wassermassen. Gemeinsam mit weiteren Lasern entstehen im Wassernebel und den umliegenden Bäumen immer neue, bewegte geometrische Figuren aus Licht, die über den Besucher\*innen und dem Brunnen zu schweben scheinen und sich je nach Witterung dramatisch verändern. Durch den Kontakt mit den unablässig steigenden und fallenden Wassermassen werden die Laserstrahlen als intensive Farbflächen und Lichtpunkte sichtbar und erzeugen die faszinierende Illusion, die Tropfen wären selbst die Lichtquelle.

Gemeinsam mit Henkes elektronischen Klängen ist Fountain Scan als audiovisuelle Komposition angelegt. Sie vereint Ingenieurskunst und radikalen, technischen Innovationsgeist mit dem künstlerischen Impuls in einem konsequenten Raumbezug. Für Henke ist die sinnlich erfahrbare Perfektion und Strenge seiner Fountain Scan eine Hommage an die meisterhaft angelegte Struktur des Großen Gartens.

**English** — The Great Fountain is one of Hanover's main attractions and the undisputed focal point of the "Nouveau Jardin" in the Großer Garten. At 140 km/h its jet can reach a height of 72 metres. For its 300th anniversary the musician, laser artist and programmer Robert Henke is playing at the fountain with a spectacular sound and laser installation. Four laser beams are aimed at the fountain from a distance. At a height of three metres they follow the garden's long sightlines for up to 500 metres, and refract in the mass of water. In combination with other lasers, moving geometrical figures of light form in the mist and surrounding trees, seeming to hover over fountain and spectators, changing dramatically according to atmospheric conditions. Contact with the ceaselessly rising and falling mass of water makes the laser beams visible as intensive surfaces of colour and points of light, which creates the fascinating illusion of the drops themselves as the light source.

Fountain Scan is conceived as an audio-visual composition together with Henke's electronic sounds. It combines the art of engineering and the spirit of radical technical innovation with the artistic impulse in a consistent site specificity. For Henke the perfection and rigour of his Fountain Scan is a homage to the masterfully designed structure of the Großer Garten.

Eine Auftragsproduktion für die KunstFestSpiele Herrenhausen 2020 anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Fontäne der Herrenhäuser Gärten.  
Unterstützt durch die Enercity AG.  
Gefördert durch die Hannover Marketing & Tourismus GmbH.  
Mit freundlicher Unterstützung von LaserAnimation Sollinger, Berlin.

\* außer Mo 11.05. und Mo 18.05.

## Eight Michel van der Aa

KUNSTFESTSPIELE  
KOPRODUKTION

Mixed Reality / Oper / Installation — Deutsche Erstaufführung  
Fr 15.05. bis Mo 01.06. — täglich 11:00 bis 19:00 \*  
Ehrenhof am Schloss Herrenhausen

Mezzosopran Kate Miller-Heidke / Sopran Livia Kolk / Schauspielerin Vakil Eelman  
Chor Nederlands Kamerkoor / Chorleitung Boudewijn Jansen

Komposition/Regie/Drehbuch Michel van der Aa  
Installationsgestaltung/VR Set Theun Mosk  
VR Gestaltung/Produktion The Virtual Dutch Men

Dauer 30 min pro Person (inkl. 15 min Vorbereitung)  
Sprache Englisch  
Tickets 14 Euro / erm. 7 Euro zzgl. VVK-Gebühren \*\*

Sa 16.05. — 18:00  
Matthew Gurewitsch im Gespräch mit Michel van der Aa im Festivalzelt (Eintritt frei)

Du trägst eine VR-Brille und einen Kopfhörer und befindest dich allein in einem dunklen Raum. Eine Frau erscheint und streckt dir ihre Hand entgegen. Musik setzt ein, die Frau beginnt zu singen.

Eight, das der Komponist und Regisseur Michel van der Aa mit der Singer-Songwriterin Kate Miller-Heidke und dem Nederlands Kamerkoor entwickelt hat, ist eine atemberaubende Fusion von Musiktheater, Virtual Reality und bildender Kunst. Wie nie zuvor wird hier aktuellste Technologie genutzt, um künstlerisch völlig neuartige Erfahrungen zu schaffen. Wer Eight erlebt, bewegt sich 15 Minuten lang durch verschiedenste fantastische Szenarien, während er oder sie den realen Ort nie verlässt. Auf traumgleiche Weise erzählt Eight die Lebensgeschichte einer Frau. Als ältere Frau nimmt sie die Besucher\*innen mit in ihre Vergangenheit. Man folgt ihren Spuren und Erinnerungen, in denen sie als jüngere Frau erscheint. Man hört A-cappella-Stimmen, während die Umgebungen und Landschaften wechseln. Schließlich trifft man auf ein achttjähriges Mädchen, vertraulich nahe. Am Ende der Reise herrscht die Stille.

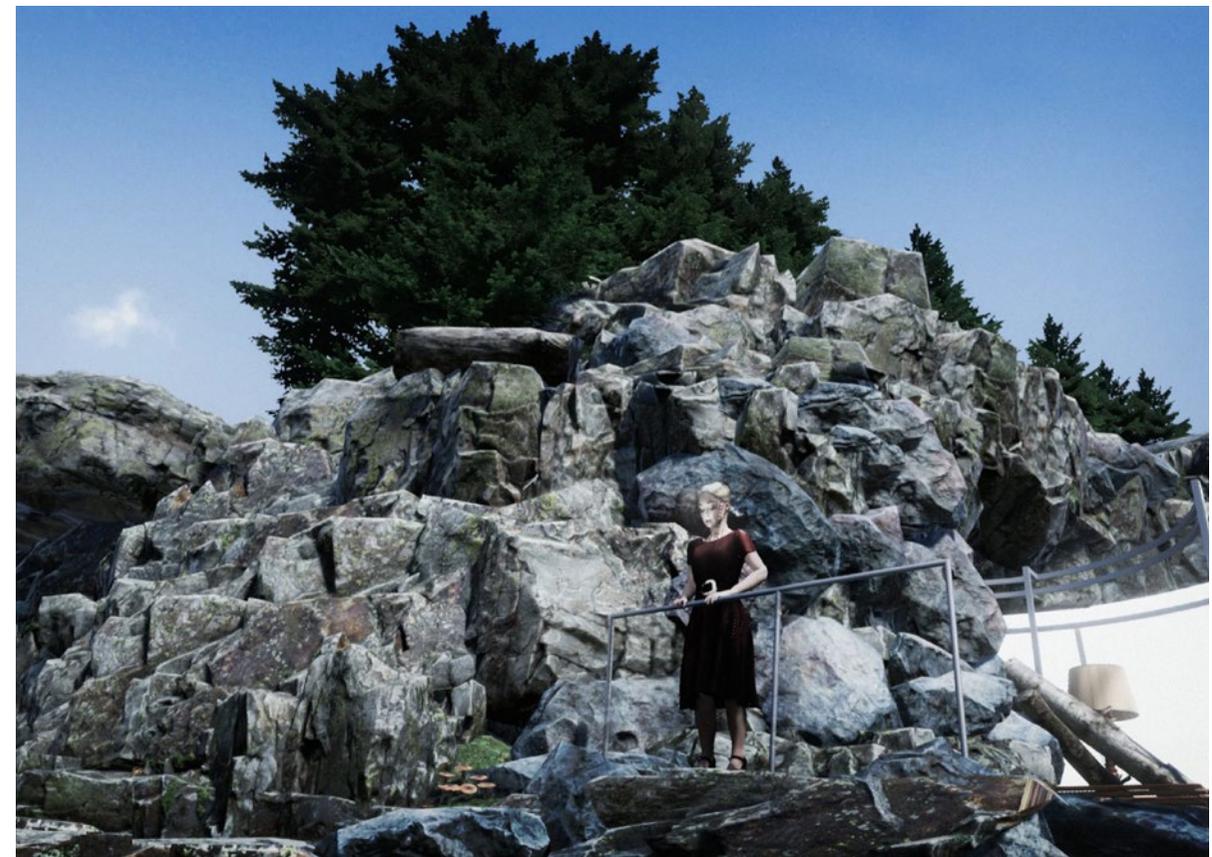
Eight ist ein Blick in die Zukunft, nicht nur des Musiktheaters. In überwältigenden Bildern erfährt man eine imaginäre Vergangenheit, in der sich der Zeitverlauf umgekehrt hat.

**English** — You wear VR glasses and headphones, and you're alone in a darkened room. A woman appears and reaches out her hand to you. Music starts. The woman begins to sing.

Eight, which the composer and director Michel van der Aa has developed with the singer-songwriter Kate Miller-Heidke and the Nederlands Kamerkoor, is a breath-taking fusion of music-theatre, virtual reality and visual art. The most up-to-date technologies are used as never before to create a completely new artistic experience. To experience Eight is to move for 15 minutes through a range of fantastical scenes without leaving the real space.

As if in a dream, Eight tells the story of a woman's life. As an old woman she takes the visitors back into her past. They enter her memories, in which she appears as a young woman. They hear a-cappella voices, while the surrounding landscapes change. Finally they encounter an eight-year-old girl, familiarly close. At the end of the journey there is silence.

Eight is a look into the future, not just of music-theatre. In overwhelming images we experience an imaginary past in which the flow of time is reversed.



„Eight is a breakthrough for virtual reality in classical music“  
(New York Times, 2019)

\* So 17.05. — 13:00 bis 19:00 und Sa 23.05. — 11:00 bis 16:30

\*\* Die Vorstellung kann nur nach Buchung eines Slots und nach Ticket-Verfügbarkeit an der Tageskasse besucht und nur von jeweils einer Person erlebt werden. Sie dauert 15 Minuten. Es gibt eine Einführung. Besucher\*innen sollten 15 Minuten vor Beginn ihrer gebuchten Vorstellung am Eingang sein.

Beauftragt und produziert von: Holland Festival, Festival d'Aix-en-Provence, KunstFestSpiele Herrenhausen, Beijing Festival, Helsinki Festival.  
Mit Unterstützung des Fonds Podiumkunsten, des Stimuleringsfonds Creative Industrie, des Amsterdams Fonds voor de Kunst, des Nederlands Kamerkoor und der Gieskes-Stri.  
Veröffentlicht von doubleA foundation

Eight ist für Personen mit Klaustrophobie, Herzerkrankungen, Rückenbeschwerden, einer Vorgeschichte von Anfällen, Epilepsie und/oder Empfindlichkeit gegenüber Blinklichtern, sowie für Kinder unter 12 Jahren nicht zu empfehlen.

**MONUMENT 0.6:****HETEROCHRONIE / Palermo 1599 – 1920****Eszter Salamon****Performance****Fr 15.05. — 19:30****Orangerie**Konzept / Künstlerische Leitung / Choreografie Eszter SalamonChoreografie / Performance Matteo Bambi, Mario Barrantes Espinoza, Krisztián Gergye, Domokos Kovács, Csilla Nagy, Olivier Normand, Ayşe Orhon, Corey Scott-Gilbert, Jessica SimetMusikalische Leitung / Arrangements Ignacio JarquinLichtdesign Sylvie GarotKostümdesign Flavin BlankaDauer ca. 1h 50 minTickets 22 / 26 / 30 Euro / erm. ab 11 Euro zzgl. VVK-GebührenSprache Italienisch, mit deutschen ÜbertitelnEinführung 18:45 in der OrangerieIm Anschluss an die Vorstellung Eröffnung von Analemma, anschließend Eröffnungsfest im Festivalzelt

Gibt es ein Kontinuum zwischen Leben und Tod? Was wäre, wenn die Mumien aus den Katakomben von Palermo in den Körpern von Tänzern von heute lebendig würden?

Neun Performer\*innen schaffen einen Imaginationsraum zwischen Körpern und Zeiten. Sie erzählen von historischen Mumifizierungsritualen, die in den Kapuziner-Katakomben Palermos praktiziert wurden und von Zeugnissen der sizilianischen Revolution von 1848. Im Laufe des Abends erheben sie mit der ganzen Kraft ihrer Körper ihre Stimmen. Es erklingen Volkslieder und sakrale Gesänge von Gesualdo oder Scarlatti, musikalische Spuren, die sich der sizilianischen Kultur über Jahrhunderte eingeschrieben haben.

Die atmosphärische Performance ruft Erinnerungen an vergangene kollektive Kämpfe auf und fragt, welche Formen von Widerstand oder Wünsche nach Veränderung uns heute inspirieren.

Die Künstlerin Eszter Salamon eröffnet mit ihrer jüngsten Arbeit die KunstFestSpiele Herrenhausen 2020. In ihrer MONUMENT-Werkserie untersucht Salamon mit der ihr eigenen utopischen Kraft den Umgang mit der Vergangenheit und die Praxis der Neuschreibung von Geschichte und Tanzgeschichte.

**English** — Is there a continuum between life and death? What would happen if the mummies from the Palermo catacombs came to life today in dancers' bodies?

Nine performer create an imaginative space between bodies and times. They tell of the mummification rituals that were practiced in the Capuchin catacombs of Palermo, and of witnesses to the Sicilian Revolution of 1848. In the course of the evening they powerfully raise their voices, and we hear folk songs and sacred music by Gesualdo or Scarlatti, musical traces that have been inscribed into Sicilian culture over the centuries.

This atmospheric performance evokes past collective struggles and asks what forms of resistance or desire for change can inspire us today.

The artist Eszter Salamon opens the KunstFestSpiele Herrenhausen 2020 with her most recent work. With Salamon's unique utopian energy, the Monument series investigates how we deal with the past and suggests a new (dance) historiography.

Eine Koproduktion der KunstFestSpiele Herrenhausen mit PACT Zollverein (Essen), Théâtre Nanterre-Amandiers (Nanterre), HAU Hebbel am Ufer (Berlin), Wiener Festwochen, CCN de Caen en Normandie im Rahmen von accueil studio. Mit Unterstützung von Kunstencentrum BUDA (Kortrijk), O Espaço do Tempo (Montemor-o-Novo). Finanziert durch die Regionaldirektion für kulturelle Angelegenheiten von Paris – Ministerium für Kultur und Kommunikation, die Region Ile-de-France und die Kulturstiftung des Bundes.



## Analemma Yasuhiro Chida

Lichtinstallation — Deutschlandpremiere  
Sa 16.05. bis Mo 01.06. — täglich 21:30 bis 24:00 \*  
Arne Jacobsen Foyer

Eröffnung Fr 15.05. — im Anschluss an die Eröffnungspremiere

Eintritt frei

Was ist es, was wir da sehen? Sind es Glühwürmchen, eine Armee von Raumfahrzeugen oder leuchtende Fischschwärme in der Tiefsee? Tausende winziger Lichtpunkte umgeben die Besucher\*innen. Sie bewegen sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, mal rasend schnell, mal langsam. Erst nach längerem Hinschauen erschließt sich das rätselhafte Phänomen, das der japanische Lichtkünstler und Architekt Yasuhiro Chida mit seiner Installation Analemma in den gläsernen Pavillon setzt. Mit feinen Fäden hat Chida ein riesiges dreidimensionales Netz in das Arne Jacobsen Foyer hineingewoben. Projektoren erzeugen weiße, schmale Lichtebenen, die sich langsam bewegen und an den Fäden die Lichtpunkte erzeugen.

Chidas Faszination für die Sichtbarmachung der Schönheit eines an sich unsichtbaren und unberührbaren Raums liegt seiner Lichtinstallation Analemma zugrunde. Hatte der Erbauer des Foyers, der dänische Architekt und Designer Arne Jacobsen, den architektonischen Raum des Foyers durch Glas definiert, so fügt Yasuhiro Chida hier eine weitere Ebene hinzu. Er verleiht dem durchsichtigen Raum eine magische Dichte.

Der Titel Analemma verweist auf ein seit der Antike bekanntes astronomisches Phänomen. Es beschreibt die Figur, die die Sonne zeichnet, wenn man ihre Position täglich im Verlauf eines Jahres vom selben Ort aus zur gleichen Zeit betrachtet und festhält. Die Serie dieser Sonnenbilder ergibt übereinandergelegt eine langgestreckte Acht, die eine Folge der elliptischen Bewegung der Erde ist. Maßgeblich wurde diese Entdeckung für die Konstruktion von Sonnenuhren, auch der berühmten Sonnenuhr im Großen Garten von Herrenhausen.

**English** — What do we see here? Are they glow worms, an army of spacecraft or shoals of luminous fish in the ocean depths? Thousands of tiny points of light surround the visitors. They move at different speeds, now swift, now slow. Only after watching for some time is the mysterious phenomenon revealed which the Japanese light artist and architect Yasuhiro Chida has installed in the glass pavilion as Analemma.

Chida has woven a huge three-dimensional net of fine threads in the Arne Jacobsen Foyer. Projectors produce narrow white levels of light that move slowly, creating the points of light on the threads.

Chida's fascination with disclosing the beauty of an invisible and impalpable space is the basis of his light installation Analemma.

If the builder of the foyer, the Danish architect and designer Arne Jacobsen, defined its architectural space by glass, Yasuhiro Chida adds another layer. He magically densifies the transparent space with his three-dimensional net.

The title Analemma refers to an astronomical phenomenon known since ancient times. It describes the figure drawn by the sun if its position is observed daily from the same place at the same time for the duration of a year. If they are superimposed, these solar images result in an extended figure of eight, determined by the elliptical movement of the earth. This discovery was essential for the construction of sundials, not least for the famous sundial in the Großer Garten at Herrenhausen.

\* außer Mo 18.05., Sa 23.05. und Mo 25.05.



## Second Self: Beethoven Resurrection

### Hugo Glendinning / Tilly Shiner

Film / Livemusik — Weltpremiere  
Sa 16.05. — 19:30  
DHC-Halle

Film/Regie Hugo Glendinning, Tilly Shiner  
Musik Sami El-Enany  
Beethoven Jerry Killick  
Orchester musica assoluta Hannover  
Dirigent Samuel Jones

Dauer ca. 1h  
Sprache Deutsch, Englisch, Englische Gebärdensprache  
Tickets 20 / 24 / 28 Euro / erm. ab 10 Euro zzgl. VVK-Gebühren  
20% Frühbucherrabatt bis zum 23.03.

Sa 16.05. — Tischgespräche 1 mit Hugo Glendinning, Tilly Shiner, Sami El-Enany u.a.  
im Anschluss an die Vorstellung im Festivalzelt (s.S. 63) Tickets 18 Euro

London, Halloween 2019. Großbritannien steht vor dem Brexit. Ludwig van Beethoven ist in der Stadt, oder vielmehr: sein Geist. Er ist auf der Suche nach Gerechtigkeit. Die Royal Philharmonic Society hatte bei ihm die 9. Symphonie in Auftrag gegeben, ihn aber mit beleidigenden 50 £ abgespist.

Der von Livemusik begleitete magisch-realistische Film der britischen Filmemacher Hugo Glendinning und Tilly Shiner erzählt die fiktive Geschichte von Beethovens Reise nach London, die nie stattfand. In dieser Nacht befindet sich die Stadt in einem Prozess der Selbstzerstörung. Bei Sonnenuntergang wird Beethoven aus dem Schlamm der Themse gezogen. Er taumelt im Wahn durch die Straßen und schließt sich Nachtschwärmern, Demonstranten und Verstoßenen an. Er trinkt und raucht und ist zunehmend angewidert von seiner anstrengenden Suche nach der Royal Philharmonic Society. Es sind Musiker und Künstler, die ihm trotz seines verlumpten Aussehens Hoffnung geben, dass sein Erbe weiter lebt: Am Trafalgar Square haucht eine trauernde Frau die ‚Ode an die Freude‘, am Ufer der Themse ertönt das Arrangement einer Violinsonate. Beethovens nächtliche Reise endet im Morgengrauen an der Themse, wenn die Stadt wieder erwacht. Die Musik zum Film scheint ein Werk von Beethoven zu sein, ein Geisterwerk, komponiert und arrangiert vom britisch-ägyptischen Filmkomponisten Sami El-Enany, live aufgeführt von der hannoverschen musica assoluta.

**English** — London, the night of 31 October 2019, the United Kingdom is about to leave the European Union. Ludwig van Beethoven is in town, or rather his spirit. He's looking for justice, The Royal Philharmonic Society commissioned his Symphony no.9, but fobbed him off with an insulting £50 fee. This magical-realist work by the British film-makers Hugo Glendinning and Tilly Shiner, which is accompanied by live music, tells the fictional story of Beethoven's journey to London, a trip which never happened. London is a city of extremes this evening, set on destroying itself. At sunset Beethoven is pulled from the mud of the Thames. He staggers through the streets, joining up with revellers, demonstrators and dispossessed. He drinks, smokes and gets thoroughly pissed off on his exhausting search for the Royal Philharmonic Society. Despite his ragged appearance, musicians, artists and dancers reassure him that his legacy lives on: in Trafalgar Square a woman in mourning whispers the 'Ode to Joy', later an arrangement of a violin sonata played by an angel on the banks of the Thames. Beethoven's nocturnal journey ends at dawn, before the city wakes. The film's score has the semblance of a work by Beethoven, a ghost work arranged and composed by the British-Egyptian film composer Sami El-Enany. It is performed live by Hannover's musica assoluta.

Eine Koproduktion von Hugo Glendinning und Tilly Shiner mit den KunstFestSpielen Herrenhausen. Gefördert aus öffentlichen Mitteln des Arts Council of England



## KunstFestSpiele — Open Sunday

### Musik, Tanz, Theater, Installationen und Performances

So 17.05. — 13:00 bis 24:00

Orangerie / Galerie / Arne Jacobsen Foyer / Ehrenhof / Georgengarten / Nordstadt

Eintritt frei \*

13:00-19:00	<b>Eight</b> Michel van der Aa	Ehrenhof
13:00 bis 13:45	<b>Herrenhausen Walk 2020</b> Top Dog Brass Band	Start: Lutherkirche Ende: Festivalgelände
14:00 bis 20:00	<b>Beginnings Marathon</b> Vlatka Horvat	zwischen Galerie und Arne Jacobsen Foyer
14:00 bis 14:45	<b>Schnürchen</b> Theater o.N.	Orangerie Foyer (Kinderprogramm 3–6 Jahre)
14:30 bis 15:15	<b>Eine klingende Zeitreise</b> Suroor-Kollektiv	Galerie
15:00 bis 16:10	<b>Roots</b> 1927	Orangerie
16:30 bis 17:30	<b>Talk zu den KunstFestSpielen</b> mit Künstler*innen	Festivalzelt
16:30 bis 17:15	<b>Eine klingende Zeitreise</b>	Galerie
16:30 bis 17:15	<b>Herrenhausen Walk 2020</b>	Start: Königsworther Platz
16:30 bis 17:15	<b>Schnürchen</b> Theater o.N.	Orangerie Foyer (Kinderprogramm 3–6 Jahre)
17:30 bis 18:30	<b>La Partida</b> Cia. Vero Cendoya	Herrenhäuser Allee Ecke an der Graft
18:30 bis 19:15	<b>Eine klingende Zeitreise</b>	Galerie
19:00 bis 20:45	<b>Stoff</b> DJ Set	Festivalzelt
19:30 bis 20:40	<b>Roots</b> 1927	Orangerie
20:45 bis 21:45	<b>Hans Unstern</b> Konzert	Festivalzelt
21:30 bis 24:00	<b>Analemma</b> Yasuhiro Chida	Arne Jacobsen Foyer
21:30 bis 24:00	<b>Fountain Scan</b> Robert Henke	Großer Garten
21:45 bis 23:00	<b>Stoff</b> DJ Set	Festivalzelt

Nach dem großen Erfolg unseres Geburtstagsfests zum 10-jährigen Jubiläum möchten wir auch in diesem Jahr am ersten Festivalsonntag allen die Möglichkeit geben, die KunstFestSpiele bei freiem Eintritt kennenzulernen. Am Open Sunday öffnen wir unsere Türen für Sie und laden alle Neugierigen und Interessierten, Familien und Kinder ein, einen Tag der Künste mit uns zu verbringen. Alle sind herzlich willkommen, an diesem Tag außergewöhnliche Kunst zu erleben und unterhalt-same und inspirierende Erfahrungen zu machen. Am Open Sunday findet all das statt, was die KunstFestSpiele auszeichnet: Musik, Tanz, Theater, Installationen und Performances, maßgeschneidert für die wunderbaren Spielstätten in Herrenhausen, aber auch im öffentlichen Raum der Nordstadt: bleibende künstlerische Erlebnisse über alle Gren-zen hinweg. Wir haben internationale Künstler\*innen einge-laden, die von der Nordstadt und dem Georgen-garten über die Galerie und Orangerie bis hinein ins Festivalzelt das gesamte Areal der KunstFest-Spiele bespielen. Das Programm am Open Sunday gestalten die kroatische Künstlerin Vlatka Horvat, die das Publikum einlädt, mit ihr zu lesen, die spanischen Tänzer\*innen von Cia. Vero Cendoya, die auf einzigartige Weise Tanz und Fußball ver-binden und die britische Theatergruppe 1927, die poppige Animationen und Volksmärchen aus aller Welt kombinieren. Das Suroor-Kollektiv vereint auf seiner klanglichen Zeitreise östliche und westliche Klänge und die Top Dog Brass Band bahnt sich ihren Weg von der Lutherkirche bis ins Festivalzen-trum. Feinkost Lampe bringt im Festivalzelt den Musiker\*in Hans Unstern auf die Bühne. Für die ganz Kleinen erschafft das Theater o.N. ein Zau-berlabor aus Klängen und Dingen. Den ganzen Tag über sorgt erneut die freitagsküche im Festivalzelt für das leibliche Wohl der Gäste und am Abend wird wieder vor dem Zelt gegrillt. Die Installation Analemma des japanischen Künstlers Yasuhiro Chida im Arne Jacobsen Foyer wird am Abend geöffnet sein, und anschließend kann man im Großen Garten eines der absoluten Highlights der KunstFestSpiele 2020 erleben: die grandiose Laser- und Klanginstallation Fountain Scan von Robert Henke an der Großen Fontäne. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie dieses Spektakel allein, zu mehreren oder mit ihrer ganzen Familie.

**English** — Following the great success of our 10th-birthday party, also this year we want to give everyone an opportunity to get to know the KunstFestSpiele for free. So on Open Sunday we invite families, children and anyone interested in the arts to spend a day exploring them. On Open Sunday you can experience outstanding art and inspiring entertainment. It's the Kunst-FestSpiele in a nutshell: music, dance, theatre, installations and performances tailor-made for the wonderful venues in Herrenhausen and the public spaces of Nordstadt: boundary-pushing, unforget-table work. We have invited international artists to take over the festival arena from Nordstadt to the Georgen-garten via the Galerie, Orangerie and the festival tent. The Open Sunday programme features the Croatian artist Vlatka Horvat, who invites the audience to read with her, the Spanish dancers of the Cia. Vero Cendoya, who combine dance and football in their own special way, and the British theatre group 1927, who mix folk tales from around the world with animated film. The Suroor-Kollektiv merge East and West in a musical journey through time, and the Top Dog Brass Band marches from the Lutherkirche to the festival centre. Feinkost Lampe puts the musician Hans Unstern on stage in the festival tent. For very young children the Theater o.N. magics a laboratory of sounds and objects. Food is served throughout the day by freitagsküche in the festival tent, with an outdoor barbeque in the evening. The installation Analemma, by the Japanese artist Yasuhiro Chida, will be open in the Arne Jacobsen Foyer in the evening, and then you can experi-ence one of the absolute highlights of this year's KunstFestSpiele: the fantastic laser-and-sound installation Fountain Scan, by Robert Henke, at the Great Fountain. Come and be surprised, and enjoy the spectacle for the whole family.

\* Für die Veranstaltungen in der Orangerie, Galerie und Ehrenhof erhal-ten Sie jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn Platzkarten an der jeweiligen Spielstätte. Für Fountain Scan erhalten Sie ganztägig Karten beim Kassenhäuschen am Festivalzelt.

**Herrenhausen Walk 2020****Top Dog Brass Band****Straßenparade**

So 17.05. — 13:00 Start an der Lutherkirche

— 16:30 Start am Königsworther Platz

Ende jeweils auf dem Festivalgelände

Kleine Trommel/Vocals/Leitung Matthias Peuker / Sousaphon Marc Hartmann /  
Posaune Andreas Uhlmann, Arne Fischer / Baritonsaxophon Philip Schoof /  
Tenorsaxophon Paul Griesbach / Trompete Toralf Klein / Große Trommel Enno Lange /  
Gitarre Adrian Röbisch

Dauer ca. 1h

Zum Auftakt des Open Sunday spielt die Top Dog Brass Band aus Dresden. Und sie marschiert dabei. Zunächst von der Lutherkirche durch die Nordstadt, später dann vom Königsworther Platz über die gesamte Lindenallee bis zum Festivalzelt in Herrenhausen.

Die berühmte ‚Funky-Marching-Band‘ aus Dresden lädt Groß und Klein ein ihr zu folgen. Nach der performativen Stadterkundung im letzten Jahr gilt es diesmal, die hannoversche Nordstadt und die Lindenallee musikalisch in Bewegung zu versetzen. „Old Time Funk To Go“ beschreibt in etwa den Stil der Band. Tradition trifft Zeitgeist. Klischees werden umgangen. Der Sound ist so vielseitig wie ihre spektakulären Straßenparaden. Im nunmehr achtzehnten Jahr ihres Bestehens reisen die erstklassigen Musiker um Frontmann Matthias Peuker durch Europa und hinterlassen beste Laune, Tanzwillen und Lust auf mehr.

Die genaue Wegstrecke finden Sie unter [www.kunstoffspiele.de/topdogbrassband](http://www.kunstoffspiele.de/topdogbrassband)

**English** — Open Sunday starts off with the Top Dog Brass Band. And they march while they play! First from the Lutherkirche through Nordstadt, later from Königsworther Platz along the length of Lindenallee to the festival tent in Herrenhausen. Everyone big or small is invited to follow the famous funky marching band from Dresden. After last year's performative urban exploration, this year Nordstadt and Lindenallee will be set in musical motion.

“Old time funk to go” might describe the band's style. Tradition meets Zeitgeist. Clichés are side-stepped. Its sound is as varied as its spectacular street parades. In the eighteenth year of the combo's existence these first-class musicians around frontman Matthias Peuker are travelling Europe and leaving good spirits wherever they go.

You can find the exact route at [www.kunstoffspiele.de/topdogbrassband](http://www.kunstoffspiele.de/topdogbrassband)





## Beginnings Marathon Vlatka Horvat

Partizipative Performance  
So 17.05. — 14:00 bis 20:00  
zwischen Galerie und Arne Jacobsen Foyer

Mit dem Publikum, Vlatka Horvat und Überraschungsgästen

Lieblingsbücher und Vorleser\*innen jeden Alters gesucht!  
Jede Sprache ist willkommen

Auf der ersten Seite eines Buches öffnet sich eine Welt, eine Geschichte, eine Landschaft ... Sie alle sind am Open Sunday eingeladen, an dieser Langzeit-Performance teilzunehmen. Auf einem kleinen Podium wechseln Sie sich untereinander ab und lesen laut die erste Seite eines für Sie wichtigen Buches vor.

Vlatka Horvats Beginnings Marathon ist eine öffentliche Leseperformance – mit und für das Publikum. Leser\*innen aller Altersgruppen und Hintergründe können an der Performance teilnehmen, indem sie entweder ein Buch zum Lesen mitbringen oder eines von einem vorhandenen Büchertisch auswählen. Das mitgebrachte Buch kann in jeder Sprache, in jedem Genre und zu jedem Thema sein – Roman oder Sachbuch, Kinderbuch oder Märchen, Groschenroman oder Klassiker, poetische Texte oder technische Handbücher – was auch immer. Die verschiedenen Texte, Leser\*innen und Sprachen des Beginnings Marathon füllen den Raum mit endlosen ersten Seiten. Es entsteht eine neue Kakophonie von Texten; eine Collage aus vielen Anfängen, Eröffnungen und unfertigen Geschichten. Die partizipatorische Performance inszeniert den Akt des Vorlesens und schafft eine Gemeinschaft von Leser\*innen und Zuhörer\*innen, die in einem gemeinsamen Raum des Zuhörens, Denkens und Fantasierens zusammenkommen.

**English** — The first page of a book is an opening onto a world, a story, a landscape ... Members of the public are invited to take part in this durational performance, by taking turns on a small podium and reading out loud the first page of a book that's important to them. Taking place on Open Sunday, Vlatka Horvat's Beginnings Marathon is a public reading performance – with and for the audience. Readers of all ages and backgrounds can participate in the piece, by either bringing a book to read from or selecting one from a table of books at the event. The book you bring can be in any language, any genre and on any topic – works of literature or non-fiction books, children's stories or popular histories, pulp novels or classics, poetic texts or technical manuals – or anything else. Bringing together different texts, readers and languages, Beginnings Marathon fills the space with endless first pages to produce a new cacophonous text; a collage of multiple beginnings, openings and unfinished stories. This participatory performance stages the act of reading out loud to create a community of readers and listeners who come together in a shared space of listening, thinking and imagining.

**Schnürchen**  
**Theater o.N.**

Konzert / Installation für Kinder von 3 bis 6 Jahren  
So 17.05. — 14:00 und 16:30  
Orangerie-Foyer

Von und mit Sabine Akiko Ahrendt / Stellan Veloce, Neo Hülcker, Günther Lindner

Ausstattung Martina Schulle

Licht/ Technik Michaela Millar

Dauer 30 min plus 15 min interaktive Nachspielzeit

Tickets Platzkarten erhalten Sie 1h vor Vorstellungsbeginn am Orangerie-Foyer.

Ein wahres Zauberkabinett aus Klängen und Dingen. Alles im Raum wird von sichtbaren und unsichtbaren Schnüren zusammengehalten: Murmeln, ein Wasserglas und anderes Geschirr, Vogelgezwitscher, eine verkleidete Geige und abstrakte Papierobjekte, Mikrofone und Lautsprecher. Die Gegenstände, die kleinen Kindern überwiegend aus ihrem Alltag bekannt sind, entwickeln im Laufe der halbstündigen Performance ein Eigenleben und gehen auf Wanderschaft. Nach der Vorstellung können Klein und Groß das besondere Instrumentarium erforschen und bespielen.

Das Musiktheater für die jüngsten Zuschauer\*innen stand in den letzten Jahren im Mittelpunkt des ästhetischen Interesses des traditionsreichen Theater o.N. aus Berlin. Sie fragten sich: Wie komplex kann Musik für die Jüngsten also sein? Schnürchen wurde von dem Komponisten und Performer Neo Hülcker, der Geigerin und Performerin Sabine Akiko Ahrendt und dem Puppenspieler und Objektkünstler Günther Lindner kreiert und später von Ahrendts Stellvertreter, dem Cellisten und Performer Stellan Veloce weiterentwickelt. Entstanden ist eine poetisch-musikalische Reise, geprägt von unbezähmbarem Forscherdrang und spielerischer Experimentierfreudigkeit, die sich unmittelbar auf die Zuschauer\*innen überträgt. Das Theater o.N. ging aus der Theatergruppe ‚zinnober‘ hervor, die sich 1980 im Prenzlauer Berg gründete und viel beachtete Aufführungen für Erwachsene und Kinder erarbeitet hat.

**English** — A truly magical laboratory of sounds and things. Everything in the space is held together by visible and invisible strings: marbles, a tumbler and other tableware, the twittering of birds, a violin in disguise, abstract paper objects, microphones and loudspeakers. The objects, most of which are familiar to young children from their everyday lives, take on a life of their own and go walkabout during this half-hour performance. Afterwards both young and old can explore and play with this special set of props.

In recent years music-theatre for a very young audience has been the centre of aesthetic interest for the long-established Theater o.N., from Berlin, who asked themselves how complex music for the very young could be? Schnürchen was developed by the composer and performer Neo Hülcker, the violinist and performer Sabine Akiko Ahrendt and the puppeteer and object artist Günther Lindner and later on extended by Ahrendt's substitute, performer and cellist Stellan Veloce. They came up with a poetic musical journey full of an untameable spirit of discovery and a playful love of experimentation that captivates its audience.

The Theater o.N. grew out of the theatre group 'zinnober', which was founded in 1980 in the Prenzlauer Berg district of Berlin and developed many acclaimed performances for adults and children.

Die Stückentwicklung ist ein Teil der „Klang-Stücke“ und wurde initiiert im Rahmen des FRATZ Symposiums „Musiktheater für die Jüngsten“ in Kooperation mit der Deutschen Oper Berlin | Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e.V. und der Senatsverwaltung für Kultur und Europa Konfinanzierungsfonds



So 17.05.

Open Sunday

28 Eintritt frei



## Eine klingende Zeitreise Suroor-Kollektiv

Konzert  
So 17.05. — 14:30, 16:30, 18:30  
Galerie

Harfe Zainab Lax  
Klarinette Hannah Marie Heuking  
Percussion Hadi Andywi  
Kanun Tarik Thabit

Dauer ca. 45 min  
Tickets Platzkarten erhalten Sie 1h vor Vorstellungsbeginn an der Galerie

Vier Musiker\*innen nehmen ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise von Syrien über das türkische Taurusgebirge bis zum Bosphorus. Die unverwechselbaren Saitenklänge der arabischen Kanun, Vorbild der europäischen Zither, kommen zusammen mit den markanten Rhythmen der Bechertrommel Darbuka und westlichen Instrumenten wie der irischen Harfe oder der Klarinette. Aus der Verbindung von Musik unterschiedlicher Kulturkreise und Musiktraditionen schafft das Ensemble aktuelle, heutige Musik. Das Suroor-Kollektiv mit Tarik Thabit, Zainab Lax, Hannah Marie Heuking und Hadi Andywi öffnet mit seinem Beitrag zum Open Sunday der Kunst-FestSpiele 2020 in der Galerie Herrenhausen neue Klangräume. Es überwindet kulturelle Grenzen und verbindet Ost und West auf natürliche Weise miteinander. Suroor, die sich über ihr Studium am Center for World Music gefunden haben, interpretiert neue Kompositionen renommierter klassischer arabischer und türkischer Komponisten wie Göksel Baktagir, Kinan Abou-afach oder Yurdal Tokcan und setzen sie in der prunkvollen Galerie in einen neuen Kontext.

**English** — Four musicians take their audience on a musical journey from Syria via the Turkish Taurus Mountains to the Bosphorus. The distinctive string sounds of the Arabic kanun, the precursor of the European zither, join the striking rhythms of the darbuka goblet drum and Western instruments such as the Irish harp or the clarinet. In connecting music from different cultural spheres and traditions, the ensemble creates music relevant to today. The Suroor-Kollektiv, with Tarik Thabit, Zainab Lax, Hannah Marie Heuking and Hadi Andywi, opens up new sound spaces with a contribution to Open Sunday in the Galerie Herrenhausen. The group overcomes cultural boundaries and links East and West in a natural way. Suroor, who came together through studying at the Center for World Music, interprets new compositions by classical Arabic and Turkish composers, such as the well-known Göksel Baktagir, Kinan Abou-afach or Yurdal Tokcan, and puts them in a new context in the sumptuous Galerie.

28 Eintritt frei

Open Sunday

So 17.05.

**Roots**  
1927

Theater / Animation / Musik — Deutsche Erstaufführung  
So 17.05. — 15:00 und 19:30  
Orangerie

Mit David Insua-Cao, Francesca Simmons, Genevieve Dunne, Philippa Hambly

Text/Regie Suzanne Andrade  
Animation/Design Paul Barritt  
Komposition Lillian Henley  
Kostüme Sarah Munro  
Produzent Jo Crowley

Dauer ca. 1h 10 min

Sprache Englisch, mit Übertitel

Tickets Platzkarten erhalten Sie 1h vor Vorstellungsbeginn an der Orangerie

empfohlen ab 12 Jahre

Geschichten von tyrannischen Riesen, zauberhaften Vogelschwärmen und sehr, sehr fetten Katzen werden hier lebendig. Roots feiert die reiche Kultur der Volksmärchen. Auf witzige und subversive Weise verbinden sich handgefertigte Animationen, Theater, englischer Humor und Livemusik mit Eselskiefer, Sägen und peruanischen Gebetskästen zu einer quicklebendigen und eigenwilligen Form des theatralen Storytelling. Die zum Teil recht skurrilen Geschichten aus verschiedenen Ländern geben auf vergnügliche Weise Einsichten in die Fantasien und Moralvorstellungen unserer Vorfahren und erzählen viel über unsere kulturellen Wurzeln.

Die britische Theaterkompanie 1927 wurde von der Regisseurin und Schriftstellerin Suzanne Andrade zusammen mit dem Illustrator und Animator Paul Barritt gegründet. Sie haben sich darauf spezialisiert, ein magisches Filmtheater zu kreieren, in dem kunstvoll gearbeitete und groß projizierte Animationen mit der Bühnenperformance ihrer Darsteller\*innen und der Livemusik gleichberechtigt zusammenfinden. 1927 sind insbesondere mit ihrer wild erfinderischen Version der ‚Zauberflöte‘ an der Komischen Oper in Berlin bekannt geworden, die inzwischen als eine der erfolgreichsten Opernproduktionen weltweit gilt.

**English** — Stories of tyrannical giants, magical flocks of birds and very, very fat cats come alive here. Roots celebrates the rich culture of tales. Wittily and subversively, hand-made cartoons, theatre, English humour and live music are combined with the quijida, musical saws and Peruvian prayer boxes into a mercurially idiosyncratic form of theatrical story-telling. The sometimes quirky tales from different countries are an enjoyable insight into the imagination and morals of our ancestors, and reveal much about our cultural roots. The British theatre group 1927 was founded by the director and writer Suzanne Andrade with the illustrator and animator Paul Barritt. They specialise in the creation of a magical film-theatre in which artfully worked, large-format animations are on a par with the stage performers and live music. 1927 particularly became known for their wildly inventive version of ‘The Magic Flute’ at the Komische Oper in Berlin, which has now become one of the world’s most popular opera productions.

Eine Koproduktion von 1927, Edinburgh International Festival, HOME Manchester, Spoleto Festival USA und Theatre de la Ville Paris. Entwicklung unterstützt vom Tolmen Centre Cornwall & Roundhouse London.





## La Partida

### Cia. Vero Cendoya

Tanz / Fussball

So 17.05. — 17:30

Herrenhäuser Allee, Ecke An der Graft

Mit Linn Johansson, Natalia d'Annunzio, Tina Halford, Ariadna Peya, Laura Alcalá, Gastón La Torre, Greta Rúas, Adrián Nieto, Reinaldo Zerpa, Marc Soler, Ivan Montardit

Künstlerische Leitung Vero Cendoya

Komposition / Musik Adele Madau

Special collaboration Blanca Portillo

Text Eduardo Galeano

Dauer 1h

Sprache Deutsch

Für die ganze Familie

Mit einem Spektakel für die ganze Familie kapern sich die KunstFestSpiele den öffentlichen Raum. Könnte zeitgenössischer Tanz so populär sein wie der Volkssport Fußball? Funktionieren Tanz und Fußball gar zusammen?

Das vielfach ausgezeichnete Stück der katalanischen Tänzerin und Choreografin Vero Cendoya beweist auf äußerst humorvolle Weise, dass es gelingen kann. Auf einem Fußballfeld im Georgengarten lässt sie fünf Fußballer und fünf Tänzerinnen in einem Spiel aufeinandertreffen, das beide Strukturen erkundet, letztlich aber nur seinen eigenen Regeln folgt. Gewinner bei diesem scheinbar ungleichen Kräftemessen ist das Publikum, das kaum besser unterhalten werden kann.

Die Spieler\*innen auf dem Platz ahmen die Bewegungen der jeweils Anderen akrobatisch nach, und machen sich deren körperliche Techniken zu eigen. Sie messen ihre Verführungskunst in einem Spiel, bei dem auch die Geschlechterkategorien ins Wanken gebracht werden. Der Schiedsrichter folgt dabei seinem eigenen Rhythmus und ein lautstarker Chor von Fußballfans mischt sich gemeinsam mit einer Blaskapelle ins Geschehen ein. Vero Cendoyas vielgestaltige, künstlerische Arbeiten konfrontieren den Tanz häufig mit anderen Feldern: mit Hip-Hop, mit Bildender Kunst oder mit Poesie. Gemeinsam mit dem Publikum zelebrieren Cia. Vero Cendoya nun mit La Partida ihre Passion für Sport und Kunst.

**English** — The KunstFestSpiele Herrenhausen capture public space with a spectacle for the whole family. Could contemporary dance ever be as popular as football? Do dance and football even go together?

This much-acclaimed piece by the Catalan dancer and choreographer Vero Cendoya is humorous proof that they can. On a football pitch in the Georgengarten Cendoya stages a match between five footballers and five female dancers that explores both structures but ultimately follows its own rules. The winner of this apparently unequal showdown is the audience, which couldn't wish for better entertainment.

The players on the pitch imitate the movements of the opposite team acrobatically, making the physical techniques their own. They put the art of seduction to the test in such a way that gender categories begin to wobble. The referee follows his own rhythm, and a loud chorus of football fans intervenes in events along with a marching band. Vero Cendoya's varied artistic work often confronts dance with other fields, with Hip Hop, visual art or poetry. Together with the audience Cia. Vero Cendoya now celebrate their passion for sport and art in La Partida.

In Koproduktion mit ICEC (Generalitat de Catalunya), INAEM (Ministerio de Cultura España), INSTITUT RAMON LLULL und Fira Tàrrrega (suport a la creació)



## Kolik

von Rainald Goetz

Giger / Hofmann / van Bebber

mit Sarah Maria Sun & Solistenensemble Kaleidoskop

Musiktheater

Di 19.05. — 19:30

Orangerie

Regie Benjamin van Bebber

Komposition Jannik Giger

Hörspiel/Elektronik Leo Hofmann

Bühne/Kostüme Lea Burkhalter

Dauer 1h 30 min

Sprache Deutsch

Tickets 17 / 19 Euro / erm. ab 8,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Di 19.05. — Tischgespräche 2 mit dem Regieteam und Sarah Maria Sun  
im Anschluss an die Vorstellung im Festivalzelt (s.S. 63) Tickets 18 Euro

Kolik ist ein zeitgenössisches Passionsspiel über den Krieg im Kopf, das Rauschen der Welt und unsere Verletzlichkeit in einer hyperbeschleunigten Gegenwart. Im Blitzlichtgewitter der Synapsen orchestriert Kolik die radikale Selbstbefragung eines sterbenden Ichs in den letzten Sekunden eines widersprüchlichen Lebens. Den apokalyptischen Monolog von Rainald Goetz, von der ZEIT als „Chronist der Gegenwart“ bezeichnet, übersetzen die Autor\*innen im Zusammenspiel mit Sarah Maria Sun in ein vielstimmiges Solo für Stimme, Elektronik und ein Instrumentalensemble aus Mitglieder\*innen des Berliner Solistenensemble Kaleidoskop und Gästen. Verzweifelt, grotesk und exzessiv ist die Partie von Sun, einer der charismatischsten Interpretinnen zeitgenössischer Vokalmusik, die zugleich ganz in der musikalisch-theatralen Interaktion mit ihren Mitspieler\*innen aufgeht. Dabei entsteht ein eindrucksvolles Gefüge aus Text, Live-Gesang, subtilem Playback, Instrumentalaktionen und Hörspielpassagen, das in einem fragilen, ruinenhaften Bühnenraum dem Sog der vieldeutigen Wortkaskaden nachspürt, den letzten Ordnungsversuchen eines verhärteten und zerrissenen Egos.

**English** — Kolik is a contemporary passion play about mental conflict, the whirring of the world and our vulnerability in a hyper-accelerated present. In the flashlight frenzy of the synapses Kolik orchestrates the radical self-questioning of a dying consciousness in the final seconds of a contradictory life.

The apocalyptic monologue by Rainald Goetz, whom DIE ZEIT described as a “chronicler of the present”, has been transformed in collaboration with the soprano Sarah Maria Sun into a polyphonic solo for voice, electronics and musicians from the Berlin soloist ensemble Kaleidoskop and guests. Sun’s part is frantic, grotesque and excessive, perfect for one of the most charismatic interpreters of contemporary vocal music, who is also entirely immersed in the musical and theatrical interaction with her fellow musicians. On a fragile, ruin-like stage, a striking texture of text, live song, subtle playback, instrumental action and audio drama traces the last attempts of a hardened, disjointed ego to escape the pull of an ambiguous cascade of words.

## Out Of Order

### Forced Entertainment

Performance  
Mi 20.05. — 19:30  
DHC-Halle

Von und mit Robin Arthur, Nicki Hobday, Jerry Killick, Richard Lowdon, Cathy Naden, Terry O'Connor  
Künstlerische Leitung Tim Etchells

Dauer 1h 30min  
Tickets 20/24/28 Euro / erm. ab 10 Euro zzgl. VVK-Gebühren;  
20% Frühbucherrabatt bis zum 23.03.

Musik, Schweiß und gleißendes Licht. Eine Truppe abgetakelter Clowns sitzt in ihren karierten Kostümen mit weiß geschminkten Gesichtern lauernd um einen Tisch. Plötzlich jagen sie sich in aggressiver Körperlichkeit und gnadenlosem Tempo, angetrieben von einem heftigen und überlauten Song.

Out Of Order steht beständig auf der Kippe zwischen absurder Überdrehtheit und bedrückter Spannung. Zwischen alten Gags und völliger Erschöpfung, bizarrer Komik und absoluter Tragik. Bis die Clowns sich völlig außer Atem langsam fallen lassen und melancholisch werden, bevor die Jagd erneut beginnt, anfallsartig, chaotisch, ungelent.

Das britische Theaterkollektiv Forced Entertainment zeichnet ein aktuelles Bild gesellschaftspolitischer Situationen. Im unermüdlichen Hin und Her zwischen kindlicher Hysterie und Wild-West-Brutalität spiegelt sich die Absurdität einer unkommunikativen Gesellschaft, die von einem Haufen Clowns regiert wird.

Mit seinem ‚Table Top Shakespeare‘ hat Forced Entertainment das KunstFestSpiele-Publikum im letzten Jahr begeistert. Nun zeigen sie mit Out Of Order eine völlig andere Seite ihrer theatralen Arbeit, verzichten gänzlich auf Worte und sagen doch alles. Sorgsam unausgewogen begibt sich Out Of Order in die allzu realen Abgründe unserer Welt. Die Uhr tickt. Die Musik schwillt an. Und alles führt zu nichts.

**English** — Music, sweat and bright light. A group of run-down white-faced clowns sits at a table in their chequered costumes. Suddenly they turn on one another in aggressive physicality and at a fierce tempo, driven by a rowdy song.

In Out Of Order it's touch and go between absurd exuberance and gloomy tension. Between old gags and total exhaustion, bizarre comedy and absolute tragedy. Until the clowns slowly fall down, out of breath and melancholy, before the hunt begins again, in fits, chaotic, clumsy.

The British theatre collective Forced Entertainment draws a picture of the current socio-political situation. The absurdity of an uncommunicative society ruled by a bunch of clowns is reflected in a tireless back-and-forth between childish hysteria and Wild West brutality. Forced Entertainment delighted the audience of the KunstFestSpiele last year with their 'Table Top Shakespeare'. In Out Of Order they now show an entirely different aspect of their theatrical work which does without words and yet says it all. Carefully imbalanced, the piece looks into the all too real abysses of our world. The clock ticks. The music rises. And it all comes to nothing.

Eine Produktion von Forced Entertainment, koproduziert vom Künstlerhaus Mousonturm.  
Unterstützt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, dem Schauspiel Frankfurt, Pact Zollverein Essen, HAU Hebbel am Ufer Berlin und der Gessnerallee Zürich.



# Mantra

## Karlheinz Stockhausen / Jean-Frédéric Neuburger & Jean-François Heisser

Konzert  
Do 21.05. — 19:30  
Orangerie

Klavier Jean-Frédéric Neuburger, Jean-François Heisser  
Klangregie Serge Lemouton

Dauer 1h 10 min  
Tickets 28 / 38 / 42 Euro / erm. ab 14 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Do 21.05. — 18:00  
Matthew Gurewitsch im Gespräch mit Jean-Frédéric Neuburger und Jean-François Heisser im Festivalzelt  
(Eintritt frei)



Mantra ist wie ein Roadtrip für zwei Pianisten und Ringmodulatoren. Die Melodie kam Stockhausen auf einer langen Autofahrt durch die USA in den Kopf. Ihre stete Wiederholung in unablässiger Variation versetzt das Publikum wie auch die Musiker in einen anderen Bewusstseinszustand. Aus der Konzertperformance wird ein spirituelles Ereignis.

Mantren sind meditative Formeln oder Sprüche, die in verschiedenen Religionen und in der Yogi-Philosophie als Konzentrationsübung dienen, um das Bewusstsein zu erweitern und spezielle geistige Kräfte zu entwickeln. Dieser Thematik hat sich Stockhausen in seinem gesamten musikalischen Werk gewidmet und mit Mantra 1970 ein erstes Schlüsselwerk hierfür komponiert.

Mantra steht ebenfalls für eine Kompositionsweise, der er ab der Mitte der siebziger Jahre ausschließlich folgt: Die ganze Struktur eines Stückes wird aus einem einzigen melodisch-rhythmisch-klanglichen Komplex abgeleitet, den Stockhausen „Formel“ nennt.

Der Komponist Wolfgang Rihm fasst diese Methodik unübertrefflich zusammen: „Ähnlich wie schon Bach und Beethoven ein Thema spreizen, stauchten, verkürzten und vergrößerten, spreizt, staucht, verkürzt und vergrößert Stockhausen sein Mantra, seine Formel, lässt aus ihr die ganze Form entstehen, und erreicht so die eigentliche Traumphase seriellen Komponierens: die Vielfalt aus der Einzelle, die Einheit von Mikro- und Makrostruktur.“

**English** — Mantra is like a road trip for two pianists and ring modulators. The melody came to Stockhausen during a long drive through the United States. Its continual repetition and variation puts both audience and musicians into a different state of consciousness. The concert performance becomes a spiritual event.

Mantras are meditative formulae or sayings that serve in various religions and in the philosophy of yoga as exercises in concentration, so as to expand the consciousness and develop certain spiritual forces. Stockhausen dedicated his entire work to this endeavor, and Mantra, written in 1970, was its first key composition.

Mantra also represents an approach to composition that Stockhausen exclusively took from the mid-1970s on: the entire structure is derived from a single melodic-rhythmic-tonal complex, which Stockhausen called a 'formula'. The composer Wolfgang Rihm summarises this method perfectly: 'Similarly to how Bach and Beethoven extended, compressed, shortened and enlarged a theme, Stockhausen extends, compresses, shortens and enlarges his mantra, his formula, allowing the whole form to emerge from it and reaching the actual dream phase of serial composition: diversity from the single cell, unity of micro- and macrostructure.'

# Until the Last of Our Labours Is Done

Vlatka Horvat

KUNSTFESTSPIELE  
AUFTRAGSPRODUKTION

Performance — Premiere

Fr 22.05. — 18:00

Galerie

Mit Gast-Performer\*innen

Künstlerische Leitung Vlatka Horvat

Dauer ca. 4 h, Kommen und Gehen durchgehend möglich

Tickets 19 Euro / erm. 9,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Fr 22.05. — Tischgespräche 3 mit Vlatka Horvat & den Performer\*innen  
im Anschluss an die Vorstellung im Festivalzelt (s. S. 63) Tickets 18 Euro

Vorwärts gehen, vorrücken, neu anfangen, Erschöpfung überwinden, versuchen am Leben zu bleiben.

Sechs Performer\*innen bewegen sich auf einem langen, schmalen Pfad durch Landschaften voller Trümmer, Holzstücken, Stoffetzen und zerbrochenen Objekten. Mal behindern sie die Gegenstände und das Material, das sie mit sich führen, mal helfen sie ihnen weiter auf ihrem Weg durch die unwägbareren Landschaften. Ein komisch-surriler Staffellauf und Hindernisparcours, ein surreales Lo-Fi-Physikexperiment entfaltet sich hier über vier Stunden vor den Augen der Zuschauer\*innen. Alltagsgegenstände verwandeln sich im Laufe der Zeit in Fahrzeuge, Krücken oder Schuhe, mitunter sogar in zusätzliche Körperteile.

Vlatka Horvats Until the Last of Our Labours Is Done ist eine unorthodoxe Choreografie von überbordendem Einfallsreichtum und spielerischem Humor. Live-Musik bereichert und kontrastiert den Rhythmus der Performance, die an historische Tanzmarathons erinnert und Assoziationen zu aktuellen Migrations- und Verdrängungsprozessen wachruft. Im Laufe dieses Spiels, mit seinen Regeln, die sich nach und nach verzerren, verändern und auflösen, erscheinen sowohl die Körper der Darsteller\*innen als auch die Objekte, mit denen sie hantieren, immer wieder in einem neuen Licht.

**English** — Moving forward, advancing and starting over, fighting exhaustion, trying to stay alive.

Six performers travel down a long narrow track through a landscape of debris, bits of wood, fabric scraps and broken objects. Their journeys are at times aided, and at other times hindered by the objects and materials they carry with them. Part comical relay race, part surreal lo-fi physics experiment, and part obstacle course, the piece unfolds in front of the audience over the course of four hours. Everyday objects and materials are temporarily transformed into vehicles, vessels, crutches or shoes, attachments for the body and even additional body parts. Vlatka Horvat's Until the Last of Our Labours Is Done is an unruly choreography full of inventiveness, play and humour. Live improvised music augments and contradicts the rhythms of the performance, which brings to mind historical dance marathons and current processes of migration and displacement. In the course of this game – its rules warping, changing and disintegrating over time – both the performers' moving bodies and the objects they work with are revealed in a new light.

Eine Auftragsproduktion der KunstFestSpiele Herrenhausen.  
Until the Last of Our Labours Is Done wurde aus einem Teil von Vlatka Horvats Performance 'Minor Planets' entwickelt, einer Koproduktion von HAU Hebbel am Ufer Berlin und entstand 2017 im Rahmen des Festivals „Utopian Realities“.





Für alle Besucher\*innen, die mehr Bewegungsfreiheit und Bequemlichkeit brauchen, stehen extra reservierte Sitzplätze mit speziellem „Komfort“ in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Alle Tics sind willkommen. Bei Fragen bzgl. Zugänglichkeit sowie zur Reservierung dieser Plätze wenden Sie sich bitte an: [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de)

## Chinchilla Arschloch, waswas Rimini Protokoll / Helgard Haug

Theater  
Sa 23.05. — 19:30 \*  
DHC-Halle

Mit Christian Hempel, Benjamin Jürgens, Bijan Kaffenberger, Barbara Morgenstern, Stefan Schliephake  
Komposition/Musik Barbara Morgenstern  
Konzept/Text/Regie Helgard Haug  
Bühne Mascha Mazur  
Video Marc Jungreithmeier  
Dramaturgie Cornelius Puschke

Dauer 1h 30 min

Tickets 20 / 24 / 28 Euro / erm. ab 10 Euro zzgl. VVK-Gebühren;  
20% Frühbucherrabatt bis zum 23.03.

„Keine Absicht – nur Tourette“, schickt Christian Hempel eilig voraus, wenn er sich unter Leute begibt. Seine Schimpftiraden und seine motorischen Ausbrüche sind nicht steuerbar. Sie sind Reaktionen auf die Welt, in der er sich bewegt. Das Tourette-Syndrom sucht die Öffentlichkeit, es will Konfrontation und Aufsehen erregen. Ist das Tourette oder Absicht? Tic oder Timing? Mit Tourette Theater zu machen, scheint auf den ersten Blick unmöglich: Kein Text ist sicher, keine Bewegung wiederholbar. Die Bühnentechnik muss in Sicherheit gebracht, spezielle Hotelzimmer gebucht werden. Was nicht Tourette-kompatibel ist, wird geändert. In Chinchilla Arschloch, waswas des Theaterkollektivs Rimini Protokoll betritt Christian Hempel das erste Mal eine Theaterbühne, zusammen mit dem Musiker und Altenpfleger Benjamin Jürgens und dem Politiker Bijan Kaffenberger. Auch sie haben Tourette. Gemeinsam mit der Musikerin Barbara Morgenstern stellen sie das Theater auf die Probe: Wieviel Absichtslosigkeit hält das Theater aus? Wieviel Schutz kann es bieten? Ist die Bühne nicht für das Gegenteil geschaffen: Präzision, Wiederholbarkeit, Kontrolle, Weltgeschichte, Spektakel? Aber nach dem Applaus wird klar: Dieses Stück handelt nicht von Tourette. Hier wird niemand vorgeführt. Es handelt vom Publikum, vom Theater und der Angst vor dem Kontrollverlust. Das gleichnamige Hörspiel von Helgard Haug und Thilo Guschas, Vorläufer dieser Theaterarbeit, wurde 2019 mit dem Deutschen Hörspielpreis der ARD ausgezeichnet.

\* Wegen des Internationalen Feuerwerkswettbewerbes empfehlen wir, aufgrund von begrenzten Parkplätzen, die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Anschluss kann der Internationale Feuerwerkswettbewerb vom Gelände der DHC-Halle aus erlebt werden.

**English** — “Not deliberate – just Tourette’s” says Christian Hempel when he meets people, just in case. He can’t control his outbursts. They are reactions to the world through which he moves. Tourette’s syndrome seeks attention, provokes confrontation and causes a stir. Is it Tourette’s or deliberate? Tic or timing? Making theatre with Tourette’s seems impossible at first: no text is reliable, no movement can be repeated. The stage machinery has to be made secure, special hotel rooms have to be reserved. What isn’t compatible with Tourette’s is changed. In Chinchilla Arschloch, waswas, by the theatre collective Rimini Protokoll, Christian Hempel takes to the stage for the first time together with the musician and geriatric nurse Benjamin Jürgens and the politician Bijan Kaffenberger, who also have Tourette’s syndrome. Together with the musician Barbara Morgenstern they put theatre to the test: How much unintentionality can it take? How much protection can it offer? Isn’t the stage made for the very opposite, for precision, repeatability, control, world history, spectacle? But after the applause it becomes clear that this piece isn’t just about Tourette’s. No one is made a fool of here. It’s about the audience, about theatre and the fear of losing control.

Eine Produktion von Künstlerhaus Mousonturm, Schauspiel Frankfurt und Rimini Apparat, koproduziert vom Westdeutschen Rundfunk und HAU Hebbel am Ufer Berlin. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, durch den Kulturfonds Frankfurt Rhein/Main im Rahmen des Schwerpunkts „Erzählung.Macht.Identität“ und durch die Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege im Rahmen der Projektreihe UNLIMITED II zur Förderung exemplarischer Positionen zeitgenössischer Performing Arts.

# Symphonie Nr. 8 Es-Dur

## Gustav Mahler / Ingo Metzmacher

Konzert  
So 24.05. — 11:00  
Kuppelsaal des HCC

Sopran Sarah-Jane Brandon, Manuela Uhl, Tuuli Takala / Mezzosopran Rachel Frenkel /  
Alt Gerhild Romberger / Tenor Vincent Wolfsteiner / Bariton Gabor Bretz / Bass Mikhail Petrenko

Hannoversche Chöre Bachchor Hannover / Capella St. Crucis Hannover / Collegium Vocale Hannover /  
Johannes-Brahms-Chor Hannover / Junges Vokalensemble Hannover / Knabenchor Hannover /  
Mädchenchor Hannover / Norddeutscher Figuralchor

Orchester NDR Radiophilharmonie / Orchester der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover  
Dirigent Ingo Metzmacher

Dauer 1h 30 min

Tickets 17 / 27 / 37 / 47 / 57 / 71 Euro / erm. ab 8,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

„Es ist Symphonie, Oratorium, Musikdrama und Mysterium der Erlösung“, so hat Gustav Mahler selbst seine Achte Symphonie höchst treffend charakterisiert. Die Aufführung von Mahlers ‚Symphonie der Tausend‘ im Kuppelsaal des HCC markiert einmal mehr die fruchtbare Zusammenarbeit der musikalischen Kräfte Hannovers im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen: Acht hannoversche Chöre bringen zusammen mit der NDR Radiophilharmonie, dem Orchester der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und einer illustren Reihe internationaler Solist\*innen unter der Leitung von Ingo Metzmacher Mahlers selten zu hörende kolossale Achte Symphonie zur Aufführung. Mahler hat in seinem ganz von den Chören her gedachten Hauptwerk zwei völlig disparate Texte zu einem musikalischen Welttheater zusammengefügt und damit die Form der Symphonie nach seinen eigenen Worten gesprengt. Der lateinische Pfingsthymnus ‚Veni creator spiritus‘ aus dem 9. Jahrhundert bildet den monumentalsten ersten Teil, in dem die schöpferische Kraft des Geistes gefeiert wird. Darauf folgt mit der finalen Bergschluchten-Szene aus dem zweiten Teil von Goethes ‚Faust‘ eine wesentlich durchbrochenere und gelegentlich nahezu opernhafte Musik. In dieser Szene vollzieht sich die Verklärung von Fausts strebendem Geist und findet im berühmten ‚Chorus mysticus‘ ihren großartigen Abschluss.

**English** — “It is a symphony, an oratorio, a music drama and a mystery of salvation”, Gustav Mahler aptly said of his eighth symphony. The performance of Mahler’s ‘Symphony of a Thousand’ in the Kuppelsaal of the HCC again marks the fruitful collaboration between Hanover’s musical forces during the KunstFestSpiele Herrenhausen: eight Hanover choirs perform Mahler’s rarely heard colossal Symphony no. 8 with the NDR Radiophilharmonie, the Orchestra of the Hanover University of Music, Drama and Media and an illustrious line-up of soloists conducted by Ingo Metzmacher. In this major work, composed entirely with the choir in mind, Mahler combined two completely disparate texts into a musical world-theatre, and in his own words went beyond the boundaries of symphonic form. The Latin Whitsun hymn ‘Veni creator spiritus’, from the 9th century, makes up the monumental first part, which celebrates the creative power of the spirit. This is followed by the final scene from the second part of Goethe’s ‘Faust’, a more punctuated and sometimes almost opera-like music. In this scene the transfiguration of Faust’s striving spirit reaches a marvellous conclusion in the famous ‘Chorus mysticus’.

Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen und des Norddeutschen Rundfunks, NDR Radiophilharmonie in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und hannoverschen Chören.

Gefördert durch die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Sparkasse Hannover und die VGH Versicherungen.





## Spiel | Wry smile Dry sob

**Silvia Costa**

Theater — Deutsche Erstaufführung

So 24.05. — 18:00

Orangerie

Inszenierung/Raum/Choreografie Silvia Costa

Schauspieler\*innen/Tänzerinnen Grégoire Gros, Rosabel Huguet Duenas, Leonie Humitsch, Zoe Hutmacher, Silvia Salzman, Fabienne Trüssel

Musik Nicola Ratti

Kostüme Laura Dondoli

Text Samuel Beckett

Dauer 50 min

Sprache Deutsch

Tickets 17 / 20 / 24 Euro / erm. ab 8,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

So 24.05. — Tischgespräche 4 mit Silvia Costa und den Darsteller\*innen im Anschluss an die Vorstellung im Festivalzelt (s.S. 63) Tickets 18 Euro

Ein Abend voll von Beckett'scher Präzision, Intensität und Wucht. Die italienische Regisseurin und Schauspieler\*in Silvia Costa, Grenzgängerin zwischen Theater und bildender Kunst, bringt mit dem Minidrama Spiel von Samuel Beckett und ihrer eigenen musikalisch-choreografischen Installation Wry smile Dry sob zwei auf einzigartige Weise miteinander korrespondierende Stücke auf die Bühne.

In Spiel aus dem Jahr 1963 ist es auf den ersten Blick eine klassische Ménage-à-trois: ein Mann zwischen zwei Frauen, seiner Ehefrau und seiner Geliebten. Nur sind die drei längst tot. Sie recken ihre Köpfe aus Urnen und können nicht einmal im Tod den emotionalen Verstrickungen entkommen, die ihre unglückliche Dreiecksbeziehung auslöste. Sie sind gefangen in einer schier endlosen Gegenwart, isoliert und ohne Ausweg.

Im zweiten Teil des Abends übersetzt Costa die von Beckett geforderte vollständige Wiederholung des Dialogs der drei Personen in rein theatralen Gesten und Aktionen. In einer verdichteten, viel zu engen häuslichen Szene in altmodischen Farben begegnen sich verschiedene Schauspieler\*innen und Performer\*innen, wenden sich Körperteile aus alten Schränken, steht kein Fluchtweg offen. Herabgestiegen aus der Beckett'schen Hölle inszenieren die Darsteller\*innen zum Klang abstrakter, aber sinnlicher Musik von Nicola Ratti einen Slow Motion-Thriller aus Liebe, Verrat und vor allem Eifersucht.

**English** — An evening full of Beckettian precision, intensity and force. The Italian director and actor Silvia Costa, who bridges the boundary between theatre and visual art, inimitably brings together two corresponding pieces: the one-act drama Spiel, by Samuel Beckett, and her own musical-choreographic installation Wry smile Dry sob.

Spiel, from 1963, is a classic ménage-à-trois: a man between two women, his wife and his lover. But all three are long dead. Their heads protrude from urns, and even in death they can't escape the emotional web of their unhappy trio. They are isolated and trapped in an endless present.

In the second part of the evening Costa translates the complete repetition of the text called for by Beckett into purely theatrical gestures and actions. In a concentrated all too domestic scene, in old-fashioned colours, various actors and performers encounter one another, struggling into and out of old furniture, but also without escape. Having ascended from Beckett's hell, to abstract but sensual music by Nicola Ratti, the performers stage a slow-motion thriller about love, betrayal and jealousy.

Eine Koproduktion von Landestheater Bregenz und La Comédie de Valence, Centre dramatique national Drôme-Ardèche

## Future Lovers (unplugged)

### La Tristura

#### Performance

Di 26.05. — 19:30

DHC Halle

Mit Pablo Díaz, Manuel Egozkue, Gonzalo Herrero, Itziar Manero, Siro Ouro, Sara Toledo

Künstlerische Leitung Celso Giménez

Künstlerische Mitarbeit Itsaso Arana, Violeta Gil

Regie La Tristura

Dauer 1h 30 min

Sprache Spanisch mit deutschen Untertiteln

Tickets 19 Euro / erm. 9,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren;

20% Frühbucherrabatt bis zum 23.03.

In einer Sommernacht trifft sich eine Gruppe von Freunden zum Trinken, Tanzen, Reden und Knutschen. Es sind sechs Teenager, geboren um das Jahr 2000, die sich hier selbst spielen, miteinander abhängen und mit sich und der Welt sprechen.

Das spanische Theaterkollektiv La Tristura versucht in seinem Stück Future Lovers dieser neuen Generation, die in einer reizüberfluteten und technologischen Welt aufwächst, näher zu kommen. Einer Welt, in der sich radikal verändert hat, wie wir uns miteinander verbinden, kommunizieren, berühren und lieben. La Tristura betrachtet die Jugendlichen unvoreingenommen, wie jüngere Geschwister, und versteht die Bühne als idealen, menschlichen Ort, sich mit ihnen zumindest für kurze Zeit zu identifizieren, was der normale Lebensalltag kaum mehr zulässt. Wann ist die Jugend noch so ähnlich wie vor 10 oder 20 Jahren oder wird sie womöglich immer gleich bleiben?

Future Lovers ist eine Übung, sich die Zukunft vorzustellen und die eigene Vergangenheit wachzurufen. Was waren deine Erwartungen an dein eigenes Leben? Wurden sie erfüllt? Lagst du damals falsch oder heute?

**English** — One summer night a group of friends meet to drink, dance, talk and make out. They are six teenagers, born around 2000, and they play themselves here while they hang out and talk to each other and the world.

In their piece Future Lovers the Spanish theatre collective La Tristura attempts to get closer to this new generation, which is growing up in an overstimulated technological world. A world in which the way we can connect, communicate and love has radically changed. La Tristura encounter the young people non-judgementally, like younger siblings, and understand the stage as an ideal human space in which to identify with them at least for a short time, something that normal life barely allows any more. How is youth still similar to ten or twenty years ago, and how will it always stay the same?

Future Lovers is an exercise in imagining the future and evoking one's own past. What were your expectations for your life? Were they fulfilled? Were you right then or now?

Eine Produktion von Teatros del Canal, Comunidad de Madrid und La Tristura.

Gefördert durch das Internationale Sommerfestival Kampnagel und dem Norderzoön Festival Groningen.

Mit Unterstützung durch das Program of Contemporary Dramaturgy Development, INEAM.





[wood | metal | glass | skin | water | clay](#)

**Johannes Fischer**

**Konzert**

**Mi 27.05. — 19:30**

**Galerie**

[Schlagzeug Johannes Fischer](#)

[Dauer 1h 30 min](#)

[Tickets 24 Euro / erm. 12 Euro zzgl. VVK-Gebühren](#)

[Mi 27.05. — 18:00](#)

[Matthew Gurewitsch im Gespräch mit Johannes Fischer im Festivalzelt \(Eintritt frei\)](#)

Alles was wir hören, ist Klang. Und Schlagzeuger\*innen sind die musikalischen Vermittler dieser Klänge. Sie haben kein Instrument, sondern benutzen ihren Körper, um unterschiedliche Gegenstände klanglich erfahrbar zu machen. Ob aus diesem Ur-Zustand Musik entstehen kann, ist Teil eines komplexen künstlerischen und sinnlichen Prozesses.

Der Schlagzeuger und Komponist Johannes Fischer hat seit früher Kindheit seine Sinne für Klangfarben und Materialbeschaffenheiten geschärft. In seinem Programm [wood | metal | glass | skin | water | clay](#) legt er den Fokus auf diese einzelnen Materialien und deren klangliche Charaktere und stellt ihnen als Kontrast Schlagzeugwerke mit unterschiedlichsten Gegenständen und Instrumenten gegenüber. Solisten sind etwa fünf Hölzer, drei tönernen Blumentöpfe, das Fell einer Trommel, das Metall einer Triangel.

Das Spüren der Materialität der Instrumente hat als sinnlicher Prozess dabei ebenso großen Einfluss auf den Spieler wie die Hörer\*innen. Wie bei der Betrachtung monochromer Flächen eines Yves Klein oder Mark Rothko erfährt man beim genauen Hinhören auf einem Stück Metall, Holz oder Fell die Sensation eines überbordenden Reichtums in der Reduktion, die berührende Poesie und Schönheit, die in den einfachsten Dingen wohnt. In einem Klangparcours erklingen auf verschiedenen Bühnen Kompositionen von Steve Reich, Alvin Lucier, Claude Vivier, Erik Griswold, Iannis Xenakis und Fischers eigene Arbeiten.

**English** — Everything we hear is sound. And percussionists are the musical conveyors of these sounds. They have no instruments, but use their bodies to enable us to experience various objects audibly. Whether music can emerge from this primordial context is part of a complex artistic and sensory process.

Since his early childhood the percussionist and composer Johannes Fischer has sharpened senses in order to explore the whole spectrum of sounds and different qualities of material. In his programme [wood | metal | glass | skin | water | clay](#) he focuses on these individual materials and the characteristic sounds they can produce, by complementing and contrasting them with percussion works for a wide range of objects and instruments. The 'soloists' in these pieces include five blocks of wood, three clay flower pots, the skin of a drum, the metal of a triangle.

Perceiving the materiality of the instruments as a sensory process is something quite essential, and has a great influence on how they are played and received. As with looking at the monochrome surfaces of Yves Klein or Mark Rothko, concentrated listening to a piece of metal, wood or skin leads to a sensation that there is great richness in reduction, the touching poetry and beauty inherent in simple things. In a sound parcours on several stages we hear compositions by Steve Reich, Alvin Lucier, Claude Vivier, Erik Griswold, Iannis Xenakis and Fischer himself.

# L'Ailleurs de l'autre

## Aliénor Dauchez / La Cage

### Musiktheater

Do 28.05. — 19:30

Orangerie

Mit Anaël Ben Soussan, Aliénor Dauchez, Florence Laforge,

Marie Picaut, Camille Slosse, Michiko Takahashi

Regie Aliénor Dauchez

Musikalische Leitung Geoffroy Jourdain

Kostüm Aliénor Dauchez, Miriam Marto

Dauer 1h 20min

Tickets 20/24/28 Euro / erm. ab 10 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Do 28.05. — Tischgespräche 5 mit Aliénor Dauchez und den Performerinnen  
im Anschluss an die Vorstellung im Festivalzelt (s. S. 63) Tickets 18 Euro

Ein rätselhaftes Ritual aus fremden Gesängen, Masken und Kostümen zieht in einem fulminanten Defilee über die Bühne.

Fünf Frauen, die aus der Zukunft zu stammen scheinen, entdecken in einer Art Raumsonde Aufzeichnungen menschlicher Stimmen aus einer längst vergangenen Zeit, die sie sich fasziniert aneignen. Es sind schamanische Stimmen, Wiegen- und Hirtenlieder, sowie Gesänge aus Äthiopien, Albanien, Myanmar, Indien, den Salomon-Inseln, der Schweiz, Taiwan und anderen Ländern. Die zum Teil akrobatisch-virtuoson Melodien, die kunstvollen Kostüme und das Tempo, mit dem hier die Welt der Gesänge durchreist wird, entwickeln gemeinsam den Zauber von L'Ailleurs de l'autre (deutsch: Das Anderswo des Anderen). Mit jedem Klang, jedem Atem oder Hauch verändert sich die Körperlichkeit der Performerinnen. Dieser Wandel wird durch die Masken und Gewänder erweitert und überträgt so musikalische Formen ins Visuelle.

Für ihr Musiktheater L'Ailleurs de l'autre hat Aliénor Dauchez, französische Regisseurin, bildende Künstlerin und Leiterin der Compagnie La Cage, gemeinsam mit den Sängerinnen des Vokalensembles Les Cris de Paris mehrere Jahre im Archiv des Pariser Musée du Quai Branly musikethnologische Dokumente durchforscht und mündlich überlieferte Gesänge ausgewählt, die von den klassisch ausgebildeten Sängerinnen durch Nachahmung erlernt wurden. Eingerahmt werden die Gesänge durch eine Originalkomposition von Hanna Eimermacher.

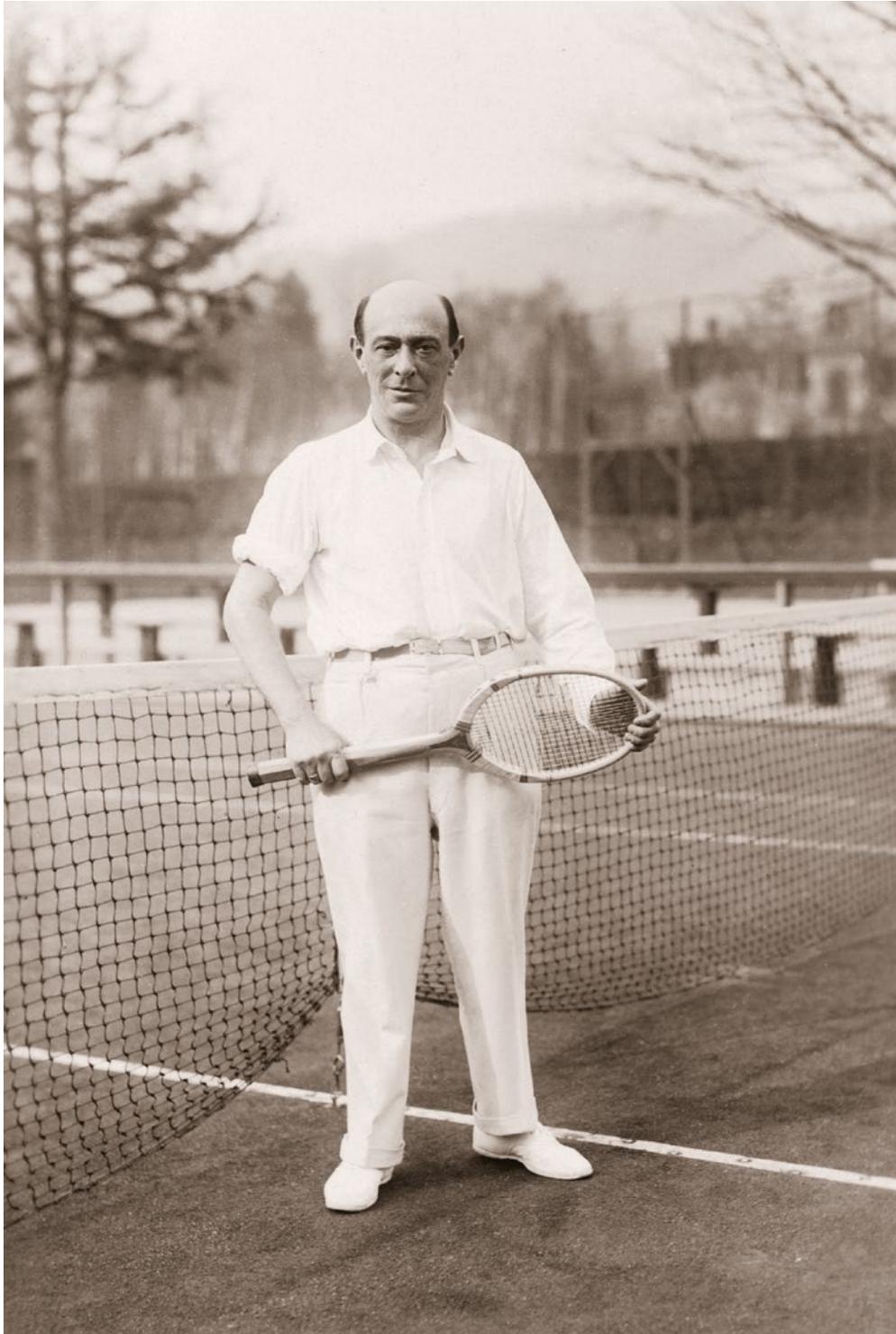
**English** — A mysterious ritual of strange songs, masks and costumes. Five women who seem to come from the future discover recordings of the human voice from a long-distant past in a kind of space probe. They are shamanic voices, lullabies and shepherd's songs, songs from Ethiopia, Albania, Burma and India, the Solomon Islands, Switzerland, Taiwan and other countries.

The sometimes acrobatically virtuosic songs, the ornate costumes and the speed with which the world of songs is traversed all add to the magic of L'Ailleurs de l'autre (The Elsewhere of the Other). The physicality of the performers changes with every sound, every breath or aspiration. This is extended through the masks and costumes, which render the musical forms visually.

For their music-theatre L'Ailleurs de l'autre, Aliénor Dauchez, the French director, visual artist and leader of the company La Cage, spent many years in the archive of the Musée du Quai Branly in Paris with the singers of the vocal ensemble Les Cris de Paris. Together they sifted through music-ethnological documents and orally transmitted songs, which were then learned by the classically trained singers. The songs are framed in an original composition by Hanna Eimermacher.

Eine Produktion von La Cage und Les Cris de Paris.  
In Koproduktion mit der Opéra de Reims und dem Théâtre des Quatre Saisons  
Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und von Impuls neue musik  
und mit der Unterstützung des Nouveau théâtre de Montreuil – centre dramatique national





## Sämtliche Streichquartette Arnold Schönberg / Quatuor Diotima

### Konzert

- Fr 29.05. — 17:30 3. Streichquartett op. 30 (1927)  
Streichquartett D-Dur (1897)  
2. Streichquartett op. 10 (1907/08)  
— 20:30 4. Streichquartett op. 37 (1936)  
1. Quartett op. 7 (1904/05)  
— 23:30 Late Night Concert: Verklärte Nacht op. 4 (1899)

### Orangerie

Mit Quatuor Diotima

Violine Yun-Peng Zhao, Constance Ronzatti / Viola Franck Chevalier / Violoncello Pierre Morlet /  
Sopran Sarah Maria Sun / Viola Miguel da Silva / Violoncello Victor Julien-Lafferrière

Dauer 6 h 30 min mit 4 Pausen

Tickets 13/27/37/41/47 Euro / erm. ab 6,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Fr 29.05. — ca. 22:15, in der 4. Pause

Matthew Gurewitsch im Gespräch mit Ingo Metzmacher im Festivalzelt (Eintritt frei)

„Planet Schönberg“ könnte man diesen Abend nennen. Eine Reise durch die wechselnden, vielfarbigen Landschaften sämtlicher Streichquartette von Arnold Schönberg. Wie unter einem Brennglas kann man in seinen Quartetten die vielen stilistischen Wandlungen erfahren, die Schönbergs einzigartige Position in der Musik des 20. Jahrhunderts ausmachen.

Schönbergs Streichquartette, entstanden zwischen 1897 und 1936, sind Reflexionen eines künstlerischen Schaffensprozesses, der von radikalen Brüchen und Rissen durchzogen ist. Sie sind klingende Zeugen einer eindrucksvollen Experimentierfreude, die dem Komponisten zeitlebens den ein oder anderen musikalischen Skandal einbrachten. Seine Musiksprache reicht von den romantischen Vorbildern Brahms und Dvořák bis zu den beiden letzten Quartetten und ihrer keineswegs nur auf Schönbergs Erfindung der Zwölfton-Komposition beruhenden radikalen Modernität.

Vor allem aber markiert das 2. Quartett op. 10 einen musikalischen Wendepunkt, der nur mit dem von Beethovens Neunter Symphonie vergleichbar ist: Durch die Einbeziehung der menschlichen Stimme und der beiden Gedichte von Stefan George, wächst dem eher introvertierten Quartett-Gestus eine neue Ausdrucksebene hinzu und öffnet erstmalig die Türen zur freien Atonalität.

**English** — This evening could be called “Planet Schoenberg”. A journey through the changing many-coloured landscapes of Arnold Schoenberg’s complete string quartets. In these works, as if under a magnifying glass, we can experience the many stylistic changes that constitute Schoenberg’s unique position in the music of the twentieth century.

Schoenberg’s string quartets, composed between 1897 and 1936, reflect a creative process riven with radical breaks. They are the sonic testimony to an impressive love of experimentation that resulted in the occasional musical scandal. Their musical language ranges from the Romantic models of Brahms and Dvořák to the two last quartets, with their radical modernity not only based on Schoenberg’s invention of twelvetone composition. But above all the Quartet no. 2 op. 10 marks a musical turning point comparable only with Beethoven’s Ninth Symphony. Through the inclusion of the human voice and two poems by Stefan George, the more introverted quartet form gains a new level of expression and opens the doors for the first time to free atonality.

## Sun & Sea

### Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė, Lina Lapelytė

Oper / Performance / Installation — Deutsche Erstaufführung

Sa 30.05. bis Mo 01.06. — 14:00 bis 22:00

Lutherkirche (Jugendkirche) in der Nordstadt

Konzept, Entwicklung und Künstlerische Leitung Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva Grainytė, Lina Lapelytė  
Kuratorin Lucia Pietroiusti

Dauer Loop von ca. 60 min

Sprache Litauisch / Englisch

Tickets 14 Euro / erm. 7 Euro zzgl. VVK-Gebühren \*

Mo 01.06. — 15:00

Matthew Gurewitsch im Gespräch mit Rugilė Barzdžiukaitė an der Lutherkirche (Eintritt frei)

Mit dem Gewinn des Goldenen Löwen der Biennale di Venezia 2019 für den besten nationalen Pavillon avancierte Sun & Sea zu einem der international meistbeachteten Kunstwerke des vergangenen Jahres und kommt nun als Deutsche Erstaufführung zu den KunstFestSpielen nach Hannover.

Stellen Sie sich einen Strand vor: Die brennende Sonne, helle Badeanzüge, verschwitzte Menschen spreizen sich faul über ein Mosaik aus Handtüchern. Gelegentlich kreischen ein paar Kinder über dem beruhigenden Rhythmus der Brandungswellen. Zum Rascheln zerknüllter Plastiktüten hört man das Brummen eines Flugzeugs oder Schnellboots. Dann einen Chor mit Alltagsliedern, Liedern der Langeweile, Lieder von fast nichts.

Sun & Sea ist eine musiktheatrale Langzeit-Performance, die an einem künstlichen Strand spielt. In der Mittagssonne singen Urlauber\*innen ihre alltäglichen Geschichten, während die Zuschauer\*innen dem Treiben von oben zusehen. Nach und nach multiplizieren sich die alltäglichen Mikroereignisse und Songs zu einem größeren Bild, das die dramatischen Änderungen der klimatischen Lebensbedingungen auf unserem Planeten im entspannten Strandtreiben reflektiert. In der Leichtigkeit des Bildes verbirgt sich eine eindringliche Botschaft: Krisen entfalten sich leicht und leise – wie ein Popsong am letzten Tag der Erde.

**English** — After winning the Golden Lion for the best national pavilion at the Biennale di Venezia, Sun & Sea was one of the most internationally acclaimed works of art of 2019, and now comes to the KunstFestSpielen for its German premiere.

Imagine a beach: the burning sun, light bathing costumes, sweaty people lazily lounging on a mosaic of towels. A few children occasionally shrieking above the calming rhythm of the waves. Along with the rustle of plastic bags you can hear the hum of an aeroplane or speedboat. Then a chorus of everyday songs. Songs of boredom, songs of almost nothing.

Sun & Sea is an extended music-theatre performance that takes place on an artificial beach. Holidaymakers sing their everyday stories in the midday sun, while the audience watches the goings-on from above. Gradually these mundane events and songs multiply into a wider picture reflecting the dramatic changes to our planet's climatic conditions. The lightness of the image conceals an urgent message: crises develop gently and quietly – like a pop song on the last day of the earth.

Eine Produktion von Neon Realism. Koproduziert von Akademie Schloss Solitude; Goethe-Institut; Münchner Kammerspiele; National Gallery of Art, Vilnius; Nida Art Colony of Vilnius Academy of Arts; Staatsschauspiel Dresden; The Momentary, Arkansas.

Sun & Sea (Marina) entstand im Auftrag des Litauischen Pavillon bei der 58. Internationalen Kunstausstellung – La Biennale di Venezia, 2019, Rasa Antanaviciute.

Founding Patrons Sun & Sea (Marina), Venice, 2019: Lithuanian Council for Culture; Ministry of Culture of the Republic of Lithuania; Laurenz Foundation, Basel; Vilnius City Municipality.

\* Bitte buchen Sie eine genaue Aufführungszeit über: [kunstfestspiele.de](http://kunstfestspiele.de), [eventim.de](http://eventim.de) oder bei den üblichen Vorverkaufsstellen. Tickets nach Verfügbarkeit auch an der Tageskasse erhältlich.





## One / Come from somewhere go anywhere Cie. Willi Dorner

KUNSTFESTSPIELE  
AUFTRAGSPRODUKTION

Tanz / Performance — Uraufführung  
Sa 30.05. — 19:30  
Galerie

Choreografie / Konzept Willi Dorner

Choreografie / Tanz Esther Baio, Esther Balfe, Deeogo Oliveira, Christopher Owen

Gesang Agnes Heginger

Musik / Klavier Martin Reiter

Dauer ca. 3h mit Pause

Tickets 26 Euro / erm. 13 Euro

In der Pause werden im Orangengarten von der freitagsküche ein Snack und Getränke serviert. Beides ist im Eintrittspreis inbegriffen.

„Come from somewhere go anywhere“. In diesem Werbeslogan kommt für Willi Dorner die Beliebigkeit und Orientierungslosigkeit unserer Zeit perfekt zum Ausdruck.

Der österreichische Choreograf kehrt nach ‚bodies in urban spaces‘ und ‚Everyone‘ im letzten Jahr mit einem unterhaltsamen Doppelabend zwischen Pop und konkreter Poesie in die Galerie, den historischen Festsaal in Herrenhausen zurück.

Den Auftakt des Abends macht One in dem Willi Dorner raffiniert Einwortgedichte des österreichischen Künstlers Heinz Gappmayr mit der Präsenz und der Bewegung zweier Tänzer\*innen verbindet. Eine Live-Cam überträgt die Interaktion der Tänzer\*innen mit dem Zeichen- und Sprachmaterial Gappmayrs auf eine große Leinwand. Reduziert, formelhaft und ironisch wird die Aktion zum Bild und der Performance-Raum zur Schnittstelle zwischen leibhaftiger und virtueller Realität.

Come from somewhere go anywhere für drei Tänzer, eine Sängerin und einen Pianisten verwendet Lieder von Brecht, Schubert, Divine Comedy und Deichkind als Ausgangspunkt für Fragen nach Botschaften und Gefühlen, die sie vermitteln und auslösen. Dafür trennt Dorner die Liedtexte vom Gesang und formuliert eigene „messages“. Tänzer unterschiedlicher Stile wagen sich derweil in „stummer“ Form an manche der Lieder heran.

**English** — “Come from somewhere go anywhere.” For Willi Dorner this advertising slogan perfectly expresses the arbitrariness and disorientation of our time.

After showing ‘bodies in urban spaces’ and ‘Everyone’ last year, the Austrian choreographer returns to the Galerie, the historical ballroom in Herrenhausen, with this double bill between pop and concrete poetry.

It opens with One, in which Dorner ingeniously combines one-word poems by the Austrian artist Heinz Gappmayr with the presence and movement of two dancers. A live-cam transfers the dancers’ interaction and Gappmayr’s visual and linguistic material onto a large screen. Reduced, formulaic and ironic, the action of image and performance space becomes an interface between physical and virtual reality.

Come from somewhere go anywhere, for three dancers, a singer and a pianist uses songs by Brecht, Schubert, Divine Comedy and Deichkind as the starting point for questions about messages and the feelings they convey and provoke. Dorner separates the lyrics from the vocals and formulates his own “messages”. Dancers in different styles approach some of the songs “silently”.

## Sounds and Spaces – unseen Center for World Music

Blind Date / Konzert  
So 31.05. — 18:00  
Galerie

Mit Studierenden und Absolvent\*innen des Masterstudiengangs „musik.welt – Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“ des Center for World Music der Stiftung Universität Hildesheim

Konzeption Prof. Dr. Raimund Vogels, Morena Piro

Musikalische Leitung Christoph Kaling, Mariyha Kashyna

Dauer ca. 1h

Tickets 12 Euro / erm. 6 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Kombiticket mit Nightshade: Aubergine 21/24/28 Euro / erm. ab 10,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Was erzählen uns unsere Ohren bei verbundenen Augen?  
Wie nehmen wir Klänge und Räume wahr?

Das Center for World Music hat gemeinsam mit acht Musiker\*innen aus Syrien, Kolumbien, Türkei, China, Iran und anderen Herkunftsländern Sounds and Spaces – unseen erarbeitet, in dem Musikinstrumente aus unterschiedlichen Regionen der Welt in der prunkvollen historischen Galerie auf ganz besondere Weise zu hören sein werden. Welche Instrumente gespielt werden, wie sie aussehen und wer sie spielt, erfahren die Zuhörer\*innen erst gegen Ende dieses ungewöhnlichen Konzerterlebnisses, das die sinnliche Wahrnehmung schärft und sich ganz auf das Hören konzentriert. Denn das Publikum wird den Klängen und der Musik zunächst blind folgen. Dicht am Ohr oder fern im Raum werden unbekannte Instrumentenklänge die Besucher\*innen umkreisen. Einzelne und im Zusammenspiel erlauben sie individuelle Assoziationen. Was man an Klang und Bedeutung wahrnimmt, was uns bekannt oder fremd erscheint, entscheidet jeder für sich. Wie erleben wir diesen Raum und wie verändert er sich durch diese neuen, ungewohnten Klangwelten? Nach einer halben Stunde wird sich das Geheimnis lüften und das Publikum lernt die Instrumente und Musiker\*innen kennen. Sie stellen sich und ihre Instrumente vor und die Besucher\*innen haben die Gelegenheit, die Instrumente auszuprobieren und Fragen zu stellen.

Das Center for World Music ist ein musikethnologisches Forschungszentrum mit Klangarchiv und Instrumentensammlung, in denen die unterschiedlichen musikalischen Traditionen aus allen Erdteilen zugänglich gemacht werden.

**English** — What do our ears tell us when we are blindfolded? How do we experience sounds and spaces? Together with eight musicians from Syria, Colombia, Turkey, China, Iran and other countries, the Center for World Music has developed Sounds and Spaces – unseen, in which instruments from various regions of the world are heard in an unusual way in the splendid historical Galerie.

The audience only finds out which instruments are played, how they look and who plays them towards the end of this remarkable concert experience, which sharpens the perception and concentrates entirely on hearing. Whilst blindfolded the audience listens to the sounds and the music.

Up close or from far away, unknown instrumental sounds circle around the listeners. Alone or with others, they evoke individual associations. It is up to each listener to decide what sound has what significance, or whether it seems familiar or not. How do we experience this space, and how is it changed by the unusual sound-worlds?

After about 30 minutes the secret is revealed and the audience gets to know the instruments and musicians, and listeners have an opportunity to try out the instruments and ask questions.

The Center for World Music is a music-ethnological research institute with a sound archive and collection of instruments that make different musical traditions from all parts of the world accessible.

Der Masterstudiengang 'musik.welt' wird gefördert von der Stiftung Niedersachsen.  
Eine Veranstaltung der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit der Hörregion Hannover





## Nightshade: Aubergine

Claron McFadden

Musik / Film

So 31.05. — 19:30

Orangerie

Künstlerische Leitung / Vocals Claron McFadden

Komposition Tuur Florizoone, Osama Abdulrasol, Yannick Peeters

Film Lisa Tahon

Akkordeon Tuur Florizoone / Violoncello Lode Vercampt / Kontrabass Yannick Peeters /

Klarinette / Bassklarinette / Tenora Jean-Philippe Poncin / Percussion Sjahin During /

Qanun / Ud Osama Abdulrasol

Dauer 1h 30min

Sprache Englisch / Niederländisch mit Untertiteln

Tickets 17 / 20 / 24 Euro / erm. ab 8,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Kombiticket mit Sounds and Spaces - unseen 21 / 24 / 28 Euro / erm. ab 10,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

So 31.05. – Tischgespräche 6 mit Claron McFadden und den Musiker\*innen  
im Anschluss an die Vorstellung im Festivalzelt (s. S. 63) Tickets 18 Euro

Die Aubergine ist der Star des Abends. Die uralte Nachtschattenfrucht hat es trotz ihrer weltweiten Reise durch verschiedenste Esskulturen immer geschafft, sich anzupassen, ohne ihre markante Identität, ihre Farbe oder ihren spezifischen Geschmack zu verlieren. Auf der Suche nach gemeinsamen Wurzeln unserer Kulturen folgt die amerikanische Opernsängerin Claron McFadden gemeinsam mit der Dokumentarfilmerin Lisa Tahon dem Weg der Aubergine bis zu ihrem Ursprung. Auf ihrer Reise durch die Mittelmeerländer Marokko, Spanien, Italien, Türkei und Griechenland sind sie Gäste in den Küchen zahlreicher Einheimischer. Bei jedem Aufenthalt wird gemeinsam gekocht, gegessen und musiziert. Die Sängerin lernt von ihren Gastgeber\*innen jeweils ein traditionelles Auberginen-Gericht sowie ein landestypisches Lied. Diese Rezepte und Melodien nimmt sie mit auf ihre Tour. Gemeinsam mit Musiker\*innen aus verschiedenen Ländern schreibt McFadden mit Nightshade: Aubergine ein neues und eindrucksvolles Kapitel der Migrationsgeschichte, das sie in den kommenden Jahren mit Reisen nach Ostasien fortsetzen wird.

**English** — The aubergine is the star of the evening. Despite its journey around the world, this ancient nightshade has entered a wide variety of cuisines. It has adapted without losing its distinctive identity, colour or specific flavour. In search of the shared roots of our cultures, the American opera singer Claron McFadden tracks the path of the aubergine to its source with the documentary film-maker Lisa Tahon. On their journey through the Mediterranean countries of Morocco, Spain, Italy, Turkey and Greece they are guests in many kitchens. Wherever they go they cook, eat and make music with the locals. From each host the singer learns a traditional aubergine recipe and a song typical of the country. And she is taking the recipes and melodies on tour. Together with musicians from various countries, McFadden is writing a new and impressive chapter in the history of migration in Nightshade: Aubergine, which will continue the journey in the coming years through East Asia.

Eine Produktion vom Muziektheater Transparant, koproduziert vom Concertgebouw Brugge und den Operadagen Rotterdam.  
In Zusammenarbeit mit dem Studio Minailo und mit Unterstützung der Amsterdams Fonds voor de Kunst (AFK).

## SONNEURS – Erwan Keravec

Yoshihide / Moulta / Yoshida / Cavanna / Sighicelli / Mitterer

### Konzert

Mo 01.06. — 18:00

Orangerie

Dudelsack Erwan Keravec

Trélombarde Guénolé Keravec

Bombarde Erwan Hamon

Biniou Mickaël Cozien

Dauer 1h 10 min

Tickets 17/20/24 Euro / erm. ab 8,50 Euro zzgl. VVK-Gebühren

[Abschlussfest im Anschluss an die Vorstellung im Festivalzelt](#)

Wilde Zeiten. Sie blasen sich scheinbar die Lungen aus dem Leib. Die Klänge, die das Dudelsack-Quartett Sonneurs aus alten bretonischen Instrumenten hervorbringt, sind unvergleichlich. Berauscht vom Unbeschreiblichen fühlt man sich als Zuhörer\*in mal in die dunkelste Vergangenheit, mal in die fernste Zukunft katapultiert. Der bretonische Dudelsackvirtuose Erwan Keravec ist ein Wegbereiter des Unbekannten. Er befreit sein Instrument, besetzt mit allerlei Historischem, von seinen traditionellen Wurzeln. Nach ersten eigenen Kompositionen für Solo und Trio geht Keravec mit der Gründung des quatuor SONNEURS im Jahr 2015 noch einen Schritt weiter. Das Ensemble bringt den traditionellen Dudelsack mit Bombarde, Trélombarde und Biniou zusammen, drei traditionellen Blasinstrumenten der bretonischen Volksmusik. Die Komponisten Otomo Yoshihide, Zad Moulta, Susumu Yoshida, Bernard Cavanna, Samuel Sighicelli und Wolfgang Mitterer haben für dieses Programm neue Werke für diese uralten Instrumente geschrieben. Das Ergebnis: Wild und kontemplativ, dissonant und melodiös, zutiefst mittelalterlich und dann wieder ganz und gar zeitgenössisch. Ein fulminantes musikalisches Ereignis zum Finale der KunstFestSpiele Herrenhausen 2020.

**English** — Wild times. As if they were blowing for all they're worth. The sounds the bagpipe quartet Sonneurs produce from their traditional Breton instruments are past comparison. Listeners feel as if some magic were taking them back into the deep past, or catapulting them into the far future. The Breton bagpipe virtuoso Erwan Keravec is a trailblazer into the unknown. He liberates his instrument from its history-laden roots. After his own first solo and trio compositions, Keravec went a step further in 2015 with the formation of the quatuor SONNEURS. The ensemble brings the bagpipe together with the bombarde, trélombarde and biniou, three traditional Breton wind instruments. For this programme the composers Otomo Yoshihide, Zad Moulta, Susumu Yoshida, Bernard Cavanna, Samuel Sighicelli and Wolfgang Mitterer have written new works for these old instruments. The result is wild and contemplative, dissonant and melodic, deeply medieval and then again entirely contemporary. A tremendous musical experience to round off the KunstFestSpiele Herrenhausen 2020.



## Festivalcampus Niedersachsen

Mi 20.05. bis Sa 23.05.

Mit  
Universität Hildesheim: Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur / Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig / Leuphana Universität Lüneburg: Fachbereich Kulturwissenschaften / Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover: Studiengang für Komposition / Hochschule Hannover: Studiengang „Szenographie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung“

Konzeption und Realisierung  
Antonia Rohwetter, Philipp Schulte

Zum dritten Mal in Folge laden die KunstFestSpiele Herrenhausen zum Festivalcampus Niedersachsen ein: Fünfzig Studierende der Kultur- und Theaterwissenschaft, der Performativen Künste, der Szenografie und der Komposition aus fünf niedersächsischen Hochschulen kommen nach Hannover. Sie besuchen die Veranstaltungen der KunstFestSpiele, tauschen sich mit den Künstler\*innen aus und diskutieren die Aufführungen in Seminaren und Workshops.

Dank der großzügigen Unterstützung der Stiftung Niedersachsen kann das Projekt auch 2020 wieder in enger Kooperation mit dem Festival Theaterformen stattfinden, das im Juli in Braunschweig die Gastgeberrolle übernimmt. Die Studierenden aus Hannover, Hildesheim, Braunschweig und Lüneburg erleben zwei Festivals aus nächster Nähe, und sammeln gemeinsam Hör- und Seherfahrungen, die eine künstlerische Auseinandersetzung wecken, wie sie in den Seminarräumen oder Hochschulstudios kaum geboten werden kann. Am Campus nehmen Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen von morgen teil. Dozent\*innen unterschiedlicher Fachrichtungen geben den Studierenden Gelegenheit, ihren Blick über den eigenen disziplinären Tellerrand hinaus zu richten und neue Perspektiven zu gewinnen. Auf diese Weise bieten die KunstFestSpiele und Theaterformen den Kulturschaffenden einen Raum für kritische Reflexion und intensive Dialoge: die Grundlage für eine lebendige, gesellschaftlich relevante und künstlerische und kulturelle Arbeit.

**English** — For the third consecutive year the KunstFestSpiele are hosting the Lower Saxony Festival Campus: fifty students of cultural and theatre studies, performing arts, scenography and composition from five universities in Lower Saxony are coming to Hanover. They are invited to participate in the KunstFestSpiele, discuss their experiences with the artists and reflect on the performances within seminars and workshops. Thanks to the generous support of the Lower Saxony Foundation, in 2020 the project can again take place in close cooperation with the Festival Theaterformen, which will continue to host the Festival Campus in Braunschweig in July. The students from Hanover, Hildesheim, Braunschweig and Lüneburg closely participate in two festivals experiencing a variety of aesthetics that allow for an artistic and interdisciplinary exchange that might not be possible within a seminar room.

Lecturers from various disciplines enable the students to take their perspectives beyond their particular disciplinary horizon. Within the frame of the Festival Campus, KunstFestSpiele and Theaterformen offer artists and academics of tomorrow a space for critical reflection and engaged dialogue: the basis of vivid and socially relevant cultural and artistic work.



Gefördert durch die Stiftung Niedersachsen.  
Eine Initiative der KunstFestSpiele Herrenhausen  
in Kooperation mit dem Festival Theaterformen.

## Festivalzelt

Sa 16.05. bis Mo 01.06. — 11:00 bis 24:00 \*

Eröffnung Fr 15.05. — 21:30

Eintritt frei für Festivalzelt, Talks und Konzerte

Unser Festivalzelt mit seiner einzigartigen Atmosphäre wird in diesem Jahr wieder für die gesamte Dauer der KunstFestSpiele zwischen Ehrenhof und Orangerie stehen. Als Ort für Gespräche und Begegnungen, zum Entspannen und Essen, zum Feiern und Tanzen ist das Festivalzelt dabei so vielfältig und lebendig wie die KunstFestSpiele selbst.

Die freitagsküche aus Frankfurt begleitet hier alle Mitwirkenden sowie Festivalbesucher\*innen und Gartenfla-neure kulinarisch und künstlerisch: tagsüber als Café und Kantine, abends als Bar und Restaurant. Im Festivalzelt können die Akteur\*innen und das Publikum in entspannter Umgebung aufeinander zugehen oder einen Blick in die offene Küche werfen.

Bei den Talks im Festivalzelt spricht der amerikanische Kulturexperte und Musikjournalist Matthew Gurewitsch mit unserem Intendanten Ingo Metzmacher und Künstler\*innen des Festivals und diskutiert mit ihnen die Besonderheiten ihrer Kunst.

Wie im vergangenen Jahr kuratiert Feinkost Lampe, der „Laden für Raumklangpflege“ in Hannover-Linden, das Clubprogramm. Mit den dort stattfindenden Konzerten, DJ-Sets und Premierenfeiern wird das Zelt wieder zum zentralen Treffpunkt während der KunstFestSpiele.

**English** — With its unique atmosphere, our festival tent is based again between the Ehrenhof and the Orangerie for the duration of the KunstFestSpiele. As a place for meetings and conversations, eating and relaxing, partying and dancing, the festival tent is as lively and varied as the KunstFestSpiele as a whole.

freitagsküche, from Frankfurt, provide a culinary and artistic backdrop for all participants and visitors to the festival and gardens: during the day as a café and canteen, in the evening as a bar and restaurant. Artists and audience can meet here in a relaxed atmosphere or take a look inside the kitchen.

At the talks in the festival tent the American cultural expert and music journalist Matthew Gurewitsch dialogues with our director Ingo Metzmacher and festival artists about what makes their work special.

As in previous years, Feinkost Lampe, experts for spatial sound from Hannover-Linden, are curating the club programme. With its concerts, DJ sets and premiere parties, the tent is once again the central meeting place during the KunstFestSpiele.

### Termine Talks

Sa 16.05. — 18:00

Talk van der Aa / Gurewitsch

So 17.05. — 16:30

Fragen und Antworten mit Gurewitsch

Do 21.05. — 18:00

Talk Neuburger, Heisser / Gurewitsch

Mi 27.05. — 18:00

Talk Fischer / Gurewitsch

Fr 29.05. — ca. 22:15

Talk Metzmacher / Gurewitsch

Mo 01.06. — 15:00

Talk Barzdžiukaitė / Gurewitsch  
an der Lutherkirche

## Tischgespräche freitagsküche

Tickets Tischgespräche

18 Euro (1 Mahlzeit inkl. 1 Getränk, inkl. VVK-Gebühren)

Barbetrieb auch während der Tischgespräche

Für die freitagsküche aus Frankfurt am Main ist Essen ein soziales Ereignis, das Kulinarik mit Kunst verbindet und zugleich den Dialog fördert.

Im Festivalzelt servieren sie täglich frisch zubereitete Speisen und bei den „Tischgesprächen“ schaffen sie Gelegenheit für Publikum und Künstler\*innen, sich bei Tisch in zwangloser Atmosphäre zu begegnen.

Die Köche der freitagsküche kochen an diesen Abenden nach den Wünschen der Künstler\*innen und interpretieren deren Vorschläge kulinarisch. Wenn die Schüsseln auf den Tisch kommen, sorgt das Teilen der Gerichte für einen lockeren Kontakt mit den Tischnachbar\*innen und den Künstler\*innen. Es entstehen spannende Gespräche und bei Risotto, Roastbeef oder Couscous kommen die unterschiedlichen Wahrnehmungen des auf der Bühne Erlebten zur Sprache. Auch wer die Vorstellung nicht miterlebt hat, ist herzlich willkommen und kann einfach nur einen guten Abend verbringen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 in Frankfurt am Main verfolgt die freitagsküche erfolgreich dieses Prinzip. Die Verbindung von Kunst und Kochen hat hier eine besondere Tradition, die auf das von Prof. Peter Kubelka eingeführte Gasthaus der Städelschule zurückgeht.

**English** — For freitagsküche, eating is a social event that combines cuisine with art and simultaneously promotes dialogue.

freitagsküche serve freshly prepared food every day in the festival tent, and at the ‘table talks’ they create an opportunity for audience and artists to meet in a relaxed atmosphere.

On these evenings the chefs interpret the wishes of the artists gastronomically. When the dishes are placed on the table, sharing out the risotto, roast beef or couscous sets the conversation flowing about what the diners have just experienced in the performance. And even if you haven’t seen the show, you’re still very welcome to just come and spend an enjoyable evening.

Since its foundation in 2004 in Frankfurt am Main, freitagsküche has successfully applied this principle. The connection between art and cooking has a particular tradition in Frankfurt, and goes back to the Städelschule restaurant introduced by Prof. Peter Kubelka.

### Termine freitagsküche

Sa 16.05.

Tischgespräche 1 zu Second Self : Beethoven Resurrection

Di 19.05.

Tischgespräche 2 zu Kolik

Fr 22.05.

Tischgespräche 3 zu Until the Last of Our Labours is Done

So 24.05.

Tischgespräche 4 zu Spiel | Wry smile dry sob

Do 28.05.

Tischgespräche 5 zu L’Ailleurs de l’autre

So 31.05.

Tischgespräche 6 zu Nightshade: Aubergine

Die Tischgespräche beginnen jeweils im Anschluss an die Vorstellung

\* Das Zelt schließt am Mo 18.05. um 20:00, am Sa 23.05. um 18:00 und am Mo 25.05 um 20:00

## Feinkost im Festivalzelt

Die musikalische Feinkost im Festivalzelt schlägt dieses Jahr einen weiten Bogen von Postclassic bis House, von pianeskem Pop bis zu lautmalerischem Agitprop. Jeder der vier Konzertabende hat ein sehr eigenes Farbspektrum samt passendem RaumKlangPflegeset der Feinkost Lampe-DJs.

Mit der neuen selbstgebauten Harfe und dem frisch erschienen 3. Album ‚DIVEN‘ im Gepäck macht Klangkunstbardi\*in Hans Unstern am 17.05. den Anfang. Eine betörende Mischung aus zarter Versponnenheit und wuchtigem Gehabe, Mausigkeit und Pathos, Golddraht und Lachfaltenfederboa aus Wortmetamorphosen und divöser Lyrik. Danach, am 20.05., setzt sich Wild Beasts-Sänger Hayden Thorpe an den Flügel und interpretiert mit unverkennbarem Falsett die Songs seines ergreifenden Solodebüts ‚Diviner‘. Der aus Neuseeland stammende Komponist, Bratschist, Produzent und Arrangeur John Metcalfe wird am 26.05. einen Abend lang die Grenzen zwischen elektronischer und klassischer Musik in all ihren Spannungsmomenten zu einem organischen Fluss aus Schönheit verschmelzen lassen. Am 30.05. gibt es dann konzertante Clubmusik von The OhOhOhs – einem klassischen Pianisten mit Hang zum Melodischen und Repetitiven und einem Perkussionisten, der afro-kubanische Musik verknüpft mit seiner Liebe für Downbeats und Funk. Tanzlust garantiert. Und auch zum Festivaleinstieg und -ausstieg gibt es erlebte Grooves auf den Plattentellern, um das Festivalzelt samt Publikum in ekstatische Schwingungen zu versetzen.

**English** — The musical delicacies in the festival tent range from post-classic to house, from pianistic pop to wordless agitprop. Each of the four evenings has a colour spectrum all its own, together with a matching spatial-sound set from the Feinkost Lampe DJs. With a new build harp and his freshly pressed third album ‚DIVEN‘ in his luggage, sound-art bard Hans Unstern makes the start on 17 May. A bewitching mixture of gentle eccentricity and ungentle sassiness and pathos, golden wire and laugh-line feather boa and prima-donna poetry. Then, on 20 May, Wild Beasts singer Hayden Thorpe takes to the piano to interpret the songs from his haunting solo debut ‚Diviner‘ in his distinctive falsetto. The New Zealand composer, violist, producer and arranger John Metcalfe will blur the boundaries between electronic and classical music to create an exciting organic flow of beauty on 26 May. On 30 May there’s concertante club music from The OhOhOhs – a classical pianist with love of melody and repetition, and a percussionist at home in Afro-Cuban downbeats and funk. Try not to dance!

And to begin and end the festival there are sublime grooves from the turntables to fill the festival tent with ecstatic vibes and set the audience in motion.

### Termine Feinkost Lampe

Fr 15.05. — 21:30 Eröffnungsfest KunstFestSpiele  
m.age.project globelectronica (DJ Set)

So 17.05. — KunstFestSpiele Open Sunday  
Stoff DJ Set — ab 19:00  
Hans Unstern divöse Lyrik, kontrasexuelle Lovesongs,  
Agitprop-Märchen — ab 20:45

Mi 20.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00  
Herr Wieland DJ Set  
Hayden Thorpe Kammerpop, pianeskes Songwriting

Di 26.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00  
Kay Le Fay DJ Set  
John Metcalfe Postklassik, Kammermusik, Triphop, D´n´B

Sa 30.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00  
wandkontakt DJ Set  
The OhOhOhs konzertante Club-, Tribal-, House-Music

Mo 01.06. — ca. 19:30 Abschlussfest  
Luv Eclectic grooves, soul and modern noises (DJ Set)



## Die Herrenhäuser Gärten

Die Herrenhäuser Gärten, Zentrum der KunstFestSpiele, gehören zu den schönsten Parkanlagen Europas und wurden 2015 mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet.

Seit über 300 Jahren stehen sie für vollendete Gartenkunst und ziehen jährlich über 600.000 Besucher \*innen aus aller Welt an. Entstanden aus einem höfischen Lustgarten, den Kurfürstin Sophie von 1676 bis 1714 ausbauen ließ, vereinen sie heute auf 135 Hektar drei Stilrichtungen der Gartenkunst.

Der Große Garten beeindruckt als fast unverändertes Beispiel eines barocken Gartens mit formalem Grundriss, prächtigem Parterre, Kaskaden und Fontänen. Das Schloss, einstige Sommerresidenz der Welfen, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 2013 als Tagungszentrum und Museum wiedererrichtet.

Garten- und Pflanzenliebhaber \*innen schätzen vor allem den Berggarten. Unzählige heimische und exotische Pflanzen gedeihen in diesem botanischen Garten, der unter anderem eine der größten Orchideensammlungen der Welt beherbergt. Der im 19. Jahrhundert angelegte Georgengarten ist ein Park im Stil der englischen Landschaftsgärten. Die weiten Rasenflächen, stillen Weiher und dekorativen Brücken wurden bewusst im Gegensatz zu barocken Gestaltungsideen angelegt.

## Podcast „In die Gärten mit ...“

Die KunstFestSpiele laden jedes Jahr herausragende Künstler\*innen nach Hannover ein. Mit unserem Podcast möchten wir unserem Publikum über die Aufführungen hinaus die Möglichkeit geben, zu hören, woran einige von ihnen gerade arbeiten, was sie persönlich beschäftigt und wie sie die Herrenhäuser Gärten wahrnehmen. Die Radiojournalistin Juliane Reil trifft ausgewählte Künstler\*innen vor und während der KunstFestSpiele und lädt sie zu einem Gespräch in die Herrenhäuser Gärten ein. Alle haben vorher die Wahl, ob sie mit ihr in den Großen Garten, den Berggarten oder den öffentlichen Georgengarten gehen möchten. Die Gärten sind allesamt großartige Orte für intensive Gespräche und Diskussionen. Das hat schon Leibniz gewusst und auch wir stellen das immer wieder fest. Versuchen Sie es einmal selbst. Die Gespräche aus den letzten beiden Festivaljahren können auf Soundcloud, Apple Podcasts oder Spotify unter KunstFestSpiele nachgehört werden. Im Mai folgen weitere Beiträge. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Reinhören.

**English** — The Herrenhausen Gardens, centre of the KunstFestSpiele, are among Europe's finest parks, and received the European Garden Award in 2015.

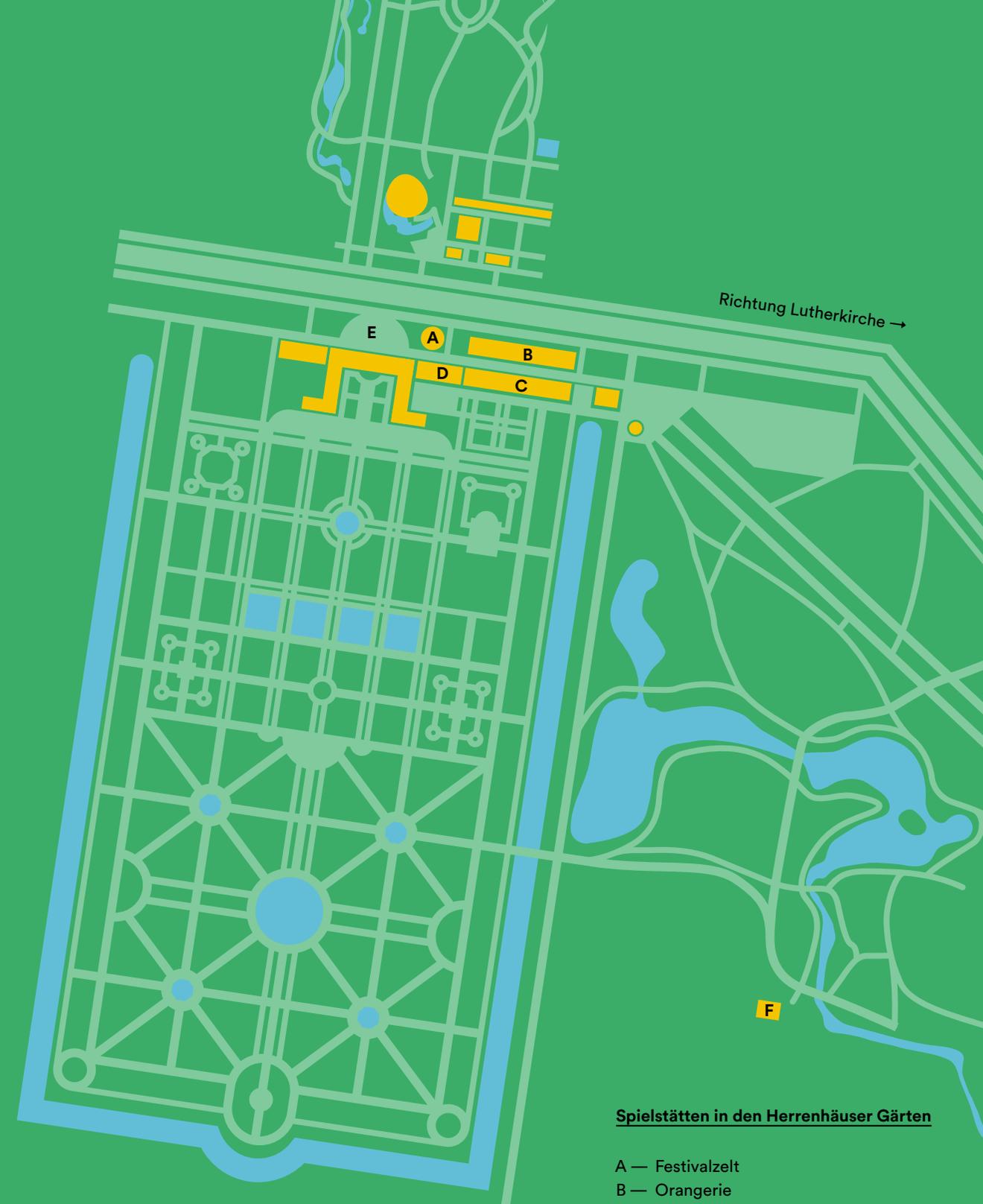
For over 300 years they have stood for consummate horticultural art, and attract more than 600,000 visitors from around the world every year. Originating in a court pleasure garden laid out by Princess-Elector Sophie from 1676 to 1714, today they unite three horticultural styles over 135 hectares.

The Großer Garten is impressive as an almost unaltered example of a formally planned Baroque garden with a superb parterre, cascades and fountains. The palace, once the summer residence of the House of Welf, was destroyed during the Second World War and reconstructed as a conference centre and museum in 2013.

Garden- and plant-lovers particularly appreciate the Berggarten. Countless indigenous and exotic plants flourish in this botanical garden, which among other things contains one of the world's largest collections of orchids. The Georgengarten, which was laid out in the 19th century, is a park in the style of the English landscape gardens. The wide lawns, still ponds and decorative bridges were designed in a deliberate contrast to the ideas of the Baroque.

**English** — Every year the KunstFestSpiele invite outstanding artists to Hanover. With our podcast we would like to give our audience the opportunity to hear about what these practitioners are currently working on, what concerns them personally and how they perceive the Herrenhäuser Gardens. The radio journalist Juliane Reil meets selected artists before and during the KunstFestSpiele and joins them in conversation in the gardens. They can choose whether to walk in the Großer Garten, the Berggarten or the public Georgengarten. The gardens are wonderful places for intense conversation and discussion. Leibniz already knew, and we also frequently observe it. Try it for yourself.

The conversations from the past two festivals can still be heard on Soundcloud, Apple Podcasts or Spotify under 'KunstFestSpiele'. In May they will be joined by further contributions. We wish you good listening.



### Spielstätten in den Herrenhäuser Gärten

- A — Festivalzelt
- B — Orangerie
- C — Galerie
- D — Arne Jacobsen Foyer
- E — Ehrenhof
- F — DHC-Halle

## Spielstätten / Venues

### Großer Garten, Galerie, Orangerie, Ehrenhof, Arne Jacobsen Foyer und Festivalzelt

Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover  
U4 oder U5 bis Herrenhäuser Gärten

### DHC Halle

An der Graft 3, 30167 Hannover  
U4 oder U5 bis Herrenhäuser Gärten

Mit der DHC-Halle eröffnet unweit der östlichen Graft eine neue Spielstätte, die das Festivalgelände der KunstFestSpiele rund um die Herrenhäuser Gärten erweitert. Frühbucher erhalten hier in diesem Jahr 20% Rabatt (siehe Tickets)

### Kuppelsaal im HCC

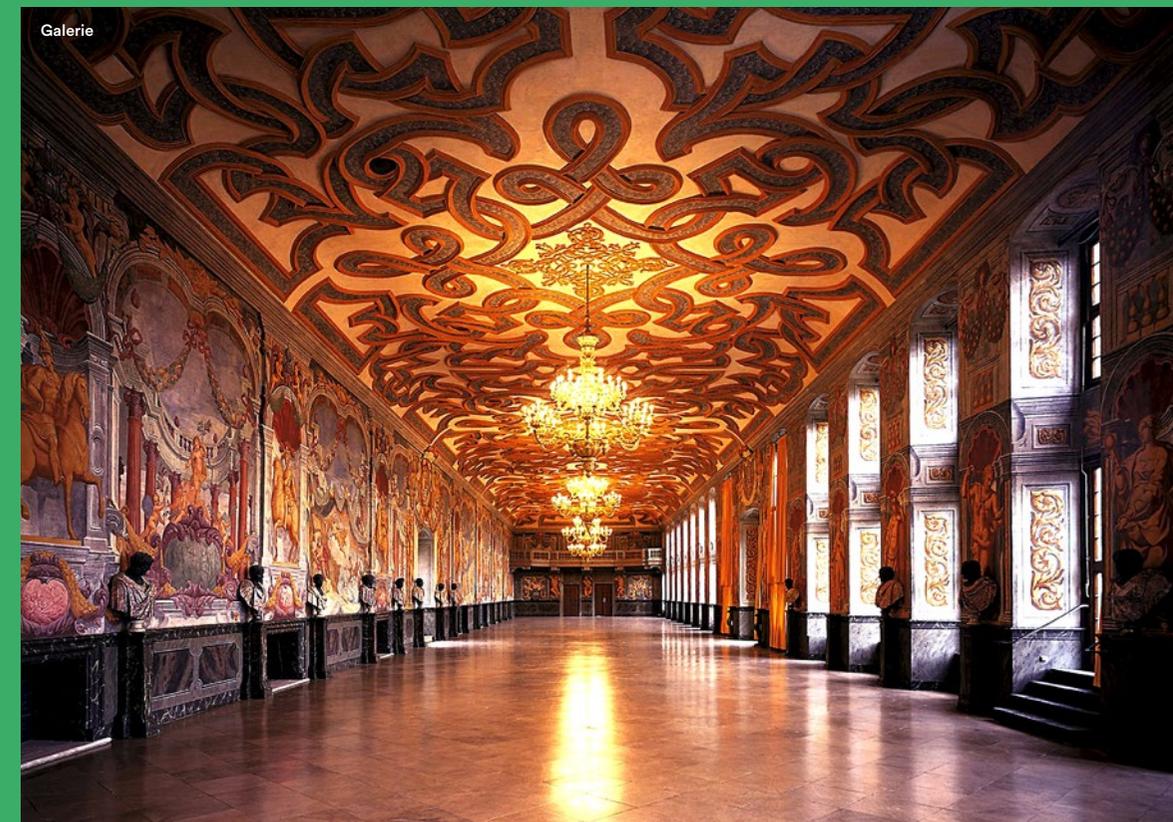
Theodor-Heuss-Platz 1–3, 30175 Hannover  
U11 bis Hannover Congress Centrum

### Lutherkirche

An der Lutherkirche 20, 30167 Hannover  
U6 oder U11 bis Kopernikusstraße



DHC-Halle — neue Spielstätte der KunstFestSpiele 2020



Nähere Informationen zur Anfahrt mit dem Auto und zu den Parkplätzen finden Sie unter [www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)

**English** — Further information about arrival by car and parking places can be found at [www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)

## Tickets

### Vorverkaufskasse im Künstlerhaus / Box office at the Künstlerhaus

Sophienstraße 2, 30159 Hannover  
Telefon +49 (0)511 / 168 499 94

Januar bis April Mo bis Fr — 12:00 bis 18:00  
Mai Mo bis Fr — 10:00 bis 18:00, Sa — 10:00 bis 14:00

### Vorverkaufskasse in Herrenhausen ab dem 15.05. / Box office at Herrenhausen from 15.05.

Am Festivalzelt erhalten Sie täglich ab 10:30 Karten für alle Veranstaltungen der KunstFestSpiele.  
English — Tickets for all KunstFestSpiele performances will be available at the Festivalzelt daily from 10:30.

### Eventim

www.eventim.de  
und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen  
Hotline +49 (0)1806 / 570070

Tickets vom 15.05. bis 21.05. berechtigen am Veranstaltungstag zum freien Eintritt von [Fountain Scan](#).

### Tageskasse / Abendkasse / Box office

Geöffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in den jeweiligen Spielstätten. In Herrenhausen befindet sich die Abendkasse am Festivalzelt. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.  
English — Open one hour before performance in each venue. In Herrenhausen the box office is located at the Festivalzelt. Reserved tickets will be held until 30 minutes before the start of the performance.

### Für die Dauer des Festivals / For the duration of the festival

Tickets berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten und Berggarten 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn, außer am 23.05. wegen des Feuerwerkswettbewerbs.  
English — Tickets entitle you to admission to the Großer Garten and Berggarten two hours before the start of the performance except on 23.05. because of the Fireworks Competition.

### Professionals

Akkreditierung unter [professionals@kunstfestspiele.de](mailto:professionals@kunstfestspiele.de)

## Ermäßigungen / Concessions

### 50% im Vorverkauf und an der Abendkasse / 50% in advance booking and on the night

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler\*innen, Studierende und Auszubildende sowie ALG-Empfänger\*innen, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Besucher\*innen mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen. Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt.  
English — School pupils, students, trainees, benefit recipients, participants in community-service programmes and visitors with the Hannover-Aktiv-Pass are entitled to concessions. Please show your ID at the door.

### Kinder / Children

9 Euro auf allen Plätzen (bis einschl. 12 Jahre)  
English — 9 euros for all seats (up to age 12)

### Gruppenkarten / Group tickets

20% Ermäßigung pro Ticket (ab 10 Personen) im Künstlerhaus  
English — 20% reduction per ticket (10 persons or more) at Künstlerhaus

### Vielkäuferrabatt

20% Ermäßigung beim Kauf von Tickets für mindestens drei verschiedene Veranstaltungen in einem Verkaufsvorgang im Künstlerhaus. Ausgeschlossen hiervon sind die Tischgespräche.

### Frühbucherrabatt

20% Ermäßigung beim Kauf von Tickets für die Veranstaltungen in der DHC-Halle bis zum 23.03.

### HAZ/NP-AboPlus

20% Ermäßigung in allen VVK-Stellen der HAZ/NP, im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. zwei Tickets pro Veranstaltung.

### NDR Kultur Karte

20% Ermäßigung beim NDR-Ticketshop im Landesfunkhaus Hannover, im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.

### ADAC-Karte

20% Ermäßigung im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.  
www.adac.de



Mehrfachermäßigungen sind ausgeschlossen

## FlatrateFestival-Pass

Die KunstFestSpiele Herrenhausen verlosen 2020 wieder 20 FestivalFlatrates an Studierende, Auszubildende und FSJler\*innen. Der FF-Pass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu allen verfügbaren Veranstaltungen der KunstFestSpiele 2020 und gibt damit jungen Menschen die Möglichkeit, bislang Unbekanntes auszuprobieren und künstlerische Erfahrungen in Veranstaltungen zu machen, die sie aus finanziellen Gründen sonst vielleicht nicht besuchen könnten. Darüber hinaus haben wir einen Rabatt von 50% für Schüler\*innen, Studierende und Auszubildende, der auch in diesem Jahr weiterhin gilt.

### So funktioniert es:

Studierende aller Fachrichtungen, Auszubildende und FSJler\*innen bewerben sich mit Nachweis per Mail an [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de) unter dem Betreff „FF-Pass 2020“ bis zum 24.04.2020 um den FF-Pass. Die Gewinner\*innen werden umgehend benachrichtigt und erhalten einen Akkreditierungsbogen, auf dem sie bis zum 06.05.2020 die Veranstaltungen auswählen, die sie besuchen möchten. Die KunstFestSpiele reservieren (nach Verfügbarkeit) Tickets, die an den jeweiligen Abendkassen persönlich abgeholt werden.

Der Rechtsweg und die Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen.

English — In 2020 the KunstFestSpiele Herrenhausen are giving away again 20 festival flat rates to students. The FF-Pass allows a total of 20 students free entry to all events at the KunstFestSpiele 2020 and opens up the possibility for young people of familiarising themselves with new things and gaining artistic experience at events they might not have attended for financial reasons. In addition we have a 50% reduction for school pupils, students and trainees which continues to apply this year.

### It works like this:

Students of all disciplines should apply with student card via e-mail by 24 April 2020 to [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de) giving “FF-Pass 2020” in the subject line. The winners will be informed immediately and receive an accreditation form, on which they select the events they wish to attend by 6 May 2020. The KunstFestSpiele will reserve tickets (according to availability), which have to be collected at the door.

The draw is final and cash payments are excluded.

## VHS-Kurs

Was erwartet Sie während der KunstFestSpiele Herrenhausen im Mai 2020 in den historischen Orten der Herrenhäuser Gärten und in anderen Aufführungsorten? Der Leitende Dramaturg des Festivals, Stephan Buchberger, wird Ihnen an drei Abenden einen detaillierten Überblick über das gesamte Festivalprogramm geben und Sie mit den Künstler\*innen und den einzelnen Aufführungen und Veranstaltungen bekannt machen. Darüber hinaus werden sowohl grundsätzliche Fragen zur Aufgabe und Besonderheit der KunstFestSpiele als auch praktische Fragen zur Programmgestaltung und Auswahl der Künstler\*innen diskutiert. In der vierten Sitzung nach dem Festival stehen Ihre Erfahrungen bei und mit den KunstFestSpielen im Mittelpunkt und Sie haben die Gelegenheit, Antworten auf offen gebliebene Fragen zu finden. Der Kurs wird gebührenfrei angeboten und ist auch für Gäste, die nur einzelne Abende besuchen wollen, jederzeit offen.

Weitere Infos zur Veranstaltung und Anmeldung sind unter [www.vhs-hannover.de](http://www.vhs-hannover.de) zu finden.

English — What awaits you during the KunstFestSpiele Herrenhausen in May 2020 in the historic locations of the Herrenhäuser Gardens and other performance venues? The festivals head of dramaturgy, Stephan Buchberger, will give you a detailed overview of the entire festival programme on three evenings and introduce you to the artists and the individual performances and events. In addition, fundamental questions about the role and special features of the KunstFestSpiele as well as practical questions about the programme and selection of the artists will be discussed. The fourth session after the festival will focus on your experiences at and with the KunstFestSpiele and gives you the opportunity to find answers to open questions.

The course is offered free of charge and is also open to guests who only want to attend individual evenings.

Further information about the event and registration can be found at [www.vhs-hannover.de](http://www.vhs-hannover.de).

### Termine / Dates

Mi 05.02. — 18:00 bis 19:30  
Mi 11.03. — 18:00 bis 19:30  
Mi 22.04. — 18:00 bis 19:30  
Mi 10.06. — 18:00 bis 19:30





Satt - Selina Thompson - Foto: Bryony Jackson

**FESTIVAL**

BRAUNSCHWEIG

**TH30TER**

2. - 12.7. 2020

**FORMEN**



Programm und VVK  
Anfang Mai auf  
[www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)

**INTERNATIONALES  
MUSIKFEST  
HAMBURG**



GLAUBEN



24.4. – 25.5.2020

[WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE](http://WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE)

Gefördert durch



# PRO:MUSICA

KLASSIK FÜR HANNOVER

Saison  
2019/2020



Dienstag · 18.02.2020 · 19.30 Uhr  
Kuppelsaal im HCC  
**Berliner Philharmoniker**  
Kirill Petrenko Leitung  
Strawinsky: Sinfonie in drei Sätzen  
Zimmermann: »Alagoana«  
Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45



Donnerstag · 19.03.2020 · 19.30 Uhr  
Kuppelsaal im HCC  
**London Philharmonic Orchestra**  
Robin Ticciati Leitung  
Anne-Sophie Mutter Violine  
Pablo Ferrández Violoncello  
Khatia Buniatishvili Klavier  
Werke von Beethoven und Dvořák

Donnerstag · 23.04.2020 · 19.30 Uhr  
Kuppelsaal im HCC

**Bruckner Orchester Linz**  
Markus Poschner Leitung  
Martin Grubinger Percussion  
Werke von Dorman und Bruckner



Samstag · 09.05.2020 · 19.30 Uhr  
Großer NDR-Sendesaal  
**Naturally 7**  
Warren Thomas, Rod Eldridge,  
Sean Simmons, Lee R. Cort Tenor  
Roger Thomas Bariton  
Dwight Stewart Bariton  
Kelvin Mitchell Bass



Sonntag · 03.05.2020 · 19.30 Uhr  
Großer NDR-Sendesaal  
**Fatoumata Diawara**  
Gesang/Gitarre  
Yacouba Kone Gitarre  
Sekou Bah Bass  
Jean-Baptiste Gbadoe Schlagzeug  
Arecio Smith Keyboard

Donnerstag · 21.05.2020 · 19.30 Uhr  
Großer NDR-Sendesaal

**Daniel Hope** Violine  
**Sebastian Koch**

Rezitation  
»Paradies« mit Texten von Rumi,  
Jelinek, Dostojewski u.a. sowie Werken  
von Bach, Debussy, Schulhoff u.a.



Sonntag · 24.05.2020 · 17.00 Uhr  
Großer NDR-Sendesaal

**Alexej Gerassimez**  
Percussion  
**& SIGNUM saxophone quartet**

»Starry Night« mit Werken von Holst,  
Williams, Gerassimez, Pink Floyd u.a.



Berliner Festspiele

#musikfestberlin

# MUSIK FEST BERLIN

29.8.  
23.9.  
2020

Ensemble Modern Orchestra  
Vimbayi Kaziboni / Heiner Goebbels (UA)

Orchestre Révolutionnaire et Romantique  
Sir John Eliot Gardiner

Orchestra e Coro dell'Accademia  
Nazionale di Santa Cecilia – Roma  
Sir Antonio Pappano

Les Siècles  
François-Xavier Roth

Igor Levit  
spielt Beethovens 32 Klaviersonaten

und viele weitere Gastorchester, Ensembles und Solist\*innen

Erste Highlights  
sind bereits im Verkauf.  
Das gesamte  
Programm wird am  
24. März 2020  
veröffentlicht.

Karten & Information: [www.promusica-hannover.de](http://www.promusica-hannover.de) · Telefon 0511-35 30 665  
PRO MUSICA-Büro: Georgstr. 36 (GOP) · 30159 Hannover sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Gefördert durch



Förderer

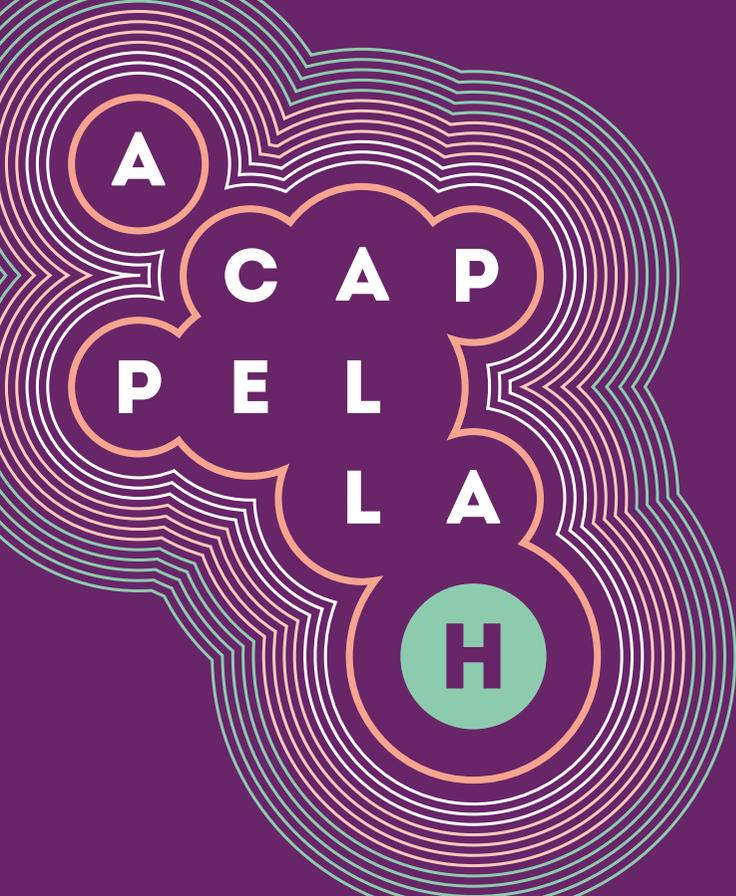


In Zusammenarbeit  
mit der Stiftung



Medienpartner





20.

INTERNATIONALE  
A-CAPPELLA-WOCHE  
HANNOVER

25.04. – 03.05.  
20

ACAPPELLAWOCHE.COM

90 Jahre KM<sub>9</sub>:

Nahklang

Termine Beethoven-Zyklus:

Kuss Quartett  
— 18. Mär '20  
19.30 Uhr

Kuss Quartett  
& Nico and the  
Navigators  
— 22. Jun '20  
19.30 Uhr

Orangerie Herrenhausen

A poster for the 34th International Competition for Choreography in Hannover 2020. It features a male dancer in a dark leotard on a stage. The text includes the event name, dates (5. and 6. Juni 2020), and location (Theater am Aegi). Logos for 'ballett gesellschaft hannover e.V.', 'Stiftung Niedersachsen', and 'Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro' are also present.

choreography 34  
34. Internationaler  
Wettbewerb für  
Choreographie  
Hannover 2020

5. und 6. Juni 2020  
im Theater am Aegi

Freitag, 5.6.2020  
Semifinale 1: 19.00 Uhr

Samstag, 6.6.2020  
Semifinale 2: 14.30 Uhr  
Finale: 19 Uhr

ballett  
gesellschaft  
hannover e.V.

Stiftung  
Niedersachsen

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Calenberg - Grubenhagenische Landschaft

Karten: Künstlerhaus, Theater am Aegi · [www.Vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.Vvk-kuenstlerhaus.de)

[kammermusik-hannover.de](http://kammermusik-hannover.de)

	Fr 15.05.	Sa 16.05.	So 17.05.	Mo 18.05.	Di 19.05.	Mi 20.05.	Do 21.05.	Fr 22.05.	Sa 23.05.	So 24.05.	Mo 25.05.	Di 26.05.	Mi 27.05.	Do 28.05.	Fr 29.05.	Sa 30.05.	So 31.05.	Mo 01.06.
Galerie			13:00 – 24:00 Open Sunday					18:00 Until the Last of Our Labours is Done*					19:30 wood   metal   glass   skin			19:30 One / Come from somewhere go anywhere	18:00 Sounds and Spaces - unseen	
Orangerie	19:30 MONUMENT 0.6*		Von und mit Top Dog Brass Band, Vlatka Horvat, Theater o.N., Suroor- Kollektiv, 1927, Cia. Vero Cendoya		19:30 Kolik*		19:30 Mantra			18:00 Spiel   Wry smile Dry sob*				19:30 L'Ailleurs de l'autre*	17:30 Schönberg Zyklus*		19:30 Nightshade: Aubergine*	18:00 SONNEURS – Erwan Keravec
DHC-Halle		19:30 Second Self: Beethoven Resur- rection*				19:30 Out of Order			19:30 Chinchilla Arschloch, waswas			19:30 Future Lovers						
Arne Jacobsen Foyer	21:30 — EÖ Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma		21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	22:15 – 24:00 Analemma		21:30 – 24:00 Analemma		21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma	21:30 – 24:00 Analemma
Ehrenhof	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	13:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 16:30 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight	11:00 – 19:00 Eight
Goßer Garten / Fontäne	21:30 – 24:00** Fountain Scan	21:30 – 24:00 Fountain Scan	21:30 – 24:00 Fountain Scan		21:30 – 24:00 Fountain Scan	21:30 – 24:00 Fountain Scan	21:30 – 24:00 Fountain Scan											
Festivalzelt	* im Anschluss Eröffnungsfest	18:00 Talk van der Aa / Gurewitsch  * im Anschluss Tischgespräche 1 Second Self	19:45 Stoff DJ Set (Feinkost Lampe)  20:45 Hans Unstern (Feinkost Lampe)		* im Anschluss Tischgespräche 2 Kolik	21:00 Hayden Thorpe (Feinkost Lampe)	18:00 Talk Mantra / Gurewitsch	* im Anschluss Tischgespräche3 Until the Last of Our Labours is Done		* im Anschluss Tischgespräche4 Spiel   Wry smile Dry sob		21:00 John Metcalfe (Feinkost Lampe)	18:00 Talk wood   metal   glass   skin / Gurewitsch	* im Anschluss Tischgespräche5 L'Ailleurs de l'autre	* ca. 22:15 in der 4. Pause Talk Metzmacher / Gurewitsch	21:00 The OhOhOhs (Feinkost Lampe)	* im Anschluss Tischgespräche6 Nightshade: Aubergine	19:30 Abschlussfest
Kuppelsaal										11:00 Mahler – Sym- phonie Nr. 8								
Lutherkirche																14:00 – 22:00 Sun & Sea	14:00 – 22:00 Sun & Sea	14:00 – 22:00 Sun & Sea  15:00 Talk Sun & Sea / Gurewitsch
Festival Campus						Festival Campus Niedersachsen	Festival Campus Niedersachsen	Festival Campus Niedersachsen	Festival Campus Niedersachsen									

Open Sunday

## Impressum

### KunstFestSpiele Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten

Alte Herrenhäuser Straße 6b

D-30419 Hannover

Telefon + 49 (0)511 / 168-33811

Email [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de)

[www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)

## Fotocredits

Umschlag – Ellen Carey, 'Dings & Shadows'

Color Photogram-Unique- C-Print, 24"H x 20"W,  
Courtesy of the Artist, M+B Gallery, and Private Collection,  
© Amon Carter Museum of American Art, Fort Worth, Texas

Seite 01 — Tim Etchells, Page One, 2015  
Courtesy the artist

Seite 04 — Willi Brune

Seite 07 — Michel van der Aa

Seite 08 — Dirk Rose

Seite 11 — Sander Heezen

Seite 12 — Hugo Glendinning

Seite 17 — Ste Murray

Seite 18 — Sara Pooley

Courtesy of Clockshop

Seite 21 — David Beecroft

Seite 22 — Shutterstock

Seite 25 — Leigh Webber

Seite 26 — Carles Decors

Seite 28 — Ute Schendel

Seite 31 — Hugo Glendinning

Seite 32 — Archiv der Stockhausen-Stiftung für Musik, Kürten

Foto: Suzanne Stephens

Seite 35 — Hugo Glendinning

Seite 36 — Robert Schittko

Seite 39 — Helge Krückeberg

Seite 40 — Anja Köhler

Seite 43 — Mario Zamora

Seite 44 — Boris Breuer

Seite 47 — Peter Gesierich

Seite 48 — Arnold Schönberg Center, Wien

Seite 51 — Andrej Vasilenko

Seite 52 — Lisa Rastl

Seite 55 — Shutterstock

Seite 56 — Koen Broos

Seite 59 — Atelier Marge Design

Seite 61 — Lukas Kreibitz

Seite 65 — Andreas Mechmann

Seite 68 — Jürgen Goehrs

Hannover Marketing & Tourismus GmbH

Seite 69 — Jürgen Goehrs

Hassan Mahramzadeh

Michael Stork

## Team

Intendanz Ingo Metzmacher

Betriebsdirektion Marlies Leibitzki

Dramaturgie Stephan Buchberger (Leitung),

Beate Schüler

Produktion Thomas Seidel (Leitung), Annemarie Oertelt

(FSJ Kultur), Lena Breitfuß, Merle Hollmann,

Magdalena Kunze, Anna Lapenina, Sarah Langhagel,

Hannah Luttermann, Ruth Sommer, Corinna Tetzl,

Lina Varlemann

Künstlerisches Betriebsbüro Nadine Bokop

Technik Willi Brune (Leitung), Wiglev von Wedel,

Claudia Froeling

Presse und Marketing Hendrik von Boxberg (Leitung),

Vera Fleischer, Michael Stork

Sponsoring / Fundraising Simone Anna Blumenthal

Assistenz der Intendanz Daphne Jaschniok

Kuratoren Festivalcampus Niedersachsen

Dr. Philipp Schulte, Antonia Rohwetter

Ticketing Peter Müller KulturManagement

Design Aoki & Matsumoto

Übersetzungen Michael Turnbull

Redaktion Stephan Buchberger, Beate Schüler, Daphne

Jaschniok, Hendrik von Boxberg, Vera Fleischer, Marlies

Leibitzki

Herrenhäuser Gärten Direktion Ronald Clark

Wir danken dem Direktor Ronald Clark und allen weiteren

Mitarbeiter\*innen der Herrenhäuser Gärten für die gute

Zusammenarbeit.

## Druck

QUBUS media GmbH

Das Programmheft wurde auf umweltfreundlichem, FSC

und Blauer Engel zertifiziertem Papier mit erdölfreien

Farben gedruckt.

V.i.S.d.P. KunstFestSpiele Herrenhausen  
Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover  
Änderungen vorbehalten  
© KunstFestSpiele Herrenhausen, 2020

## KunstFestSpiele Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten

Alte Herrenhäuser Straße 6b

D-30419 Hannover

Email [info@kunstfestspiele.de](mailto:info@kunstfestspiele.de)

[www.kunstfestspiele.de](http://www.kunstfestspiele.de)

[www.facebook.com/kunstfestspiele](https://www.facebook.com/kunstfestspiele)

[www.instagram.com/kunstfestspiele](https://www.instagram.com/kunstfestspiele)

## Ticketvorverkauf

[www.eventim.de](http://www.eventim.de)

und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen

Hotline +49 (0)1806 / 570070

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus,

Sophienstrasse 2, 30159 Hannover

Januar bis April Mo bis Fr — 12:00 bis 18:00

Mai Mo bis Fr — 10:00 bis 18:00 und Sa — 10:00 bis 14:00

Hotline +49 (0)511 / 168-49994

## Newsletter

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen erfahren Sie als  
Erstes über den Newsletter der KunstFestSpiele Herrenhausen.

Melden Sie sich an unter:

[www.kunstfestspiele.de/newsletter](http://www.kunstfestspiele.de/newsletter)

Eine Veranstaltung der

Landeshauptstadt



Hannover



Herrenhäuser  
Gärten

HAN  
NOV  
ER